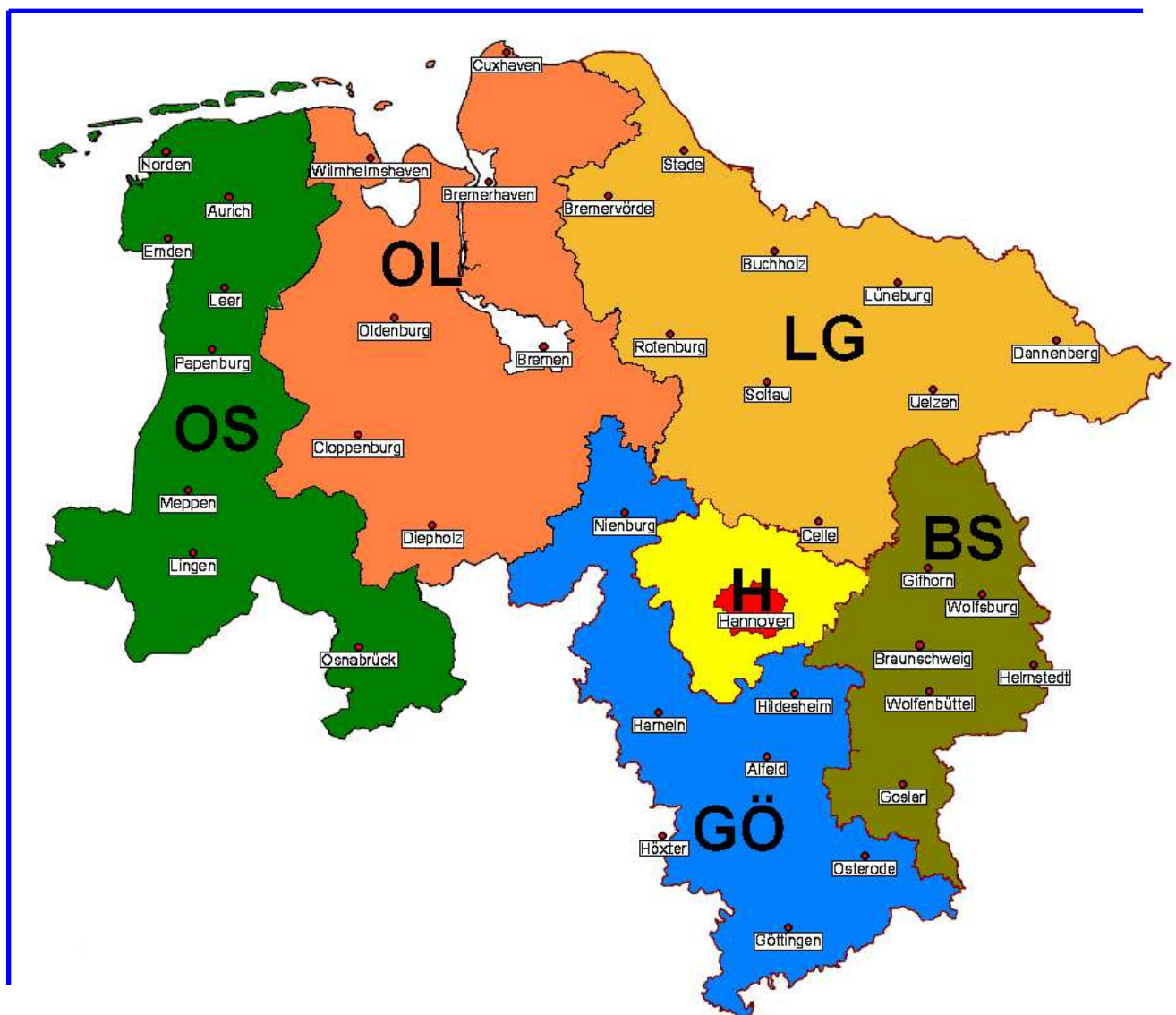


Polizeiliche Kriminalstatistik Jahrbuch 2010



Jahrbuch
der
Polizeilichen
Kriminalstatistik
Niedersachsen
2010

**Herausgegeben vom Landeskriminalamt Niedersachsen
- Kriminologische Forschung und Statistik (KFS) -
Postfach 3860 * 30169 Hannover**

© Landeskriminalamt Niedersachsen, Hannover, 2011
Nachdruck oder Auswertung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangaben gestattet.

Redaktion: Sachgebiet „Polizeiliche Kriminalstatistik“ (PKS)

Tel.: (05 11) 2 62 62 - 6521 /-6522 /-6523 /-6524 /-6525 /-6528 /-6529

FAX: (05 11) 2 62 62 - 6550

e-mail: sg-pks@lka.polizei.niedersachsen.de

Druck: Landeskriminalamt Niedersachsen

ISSN 0171 – 2721

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	3
KAPITEL I - ALLGEMEINES	5
VORBEMERKUNG	6
BEGRIFFSBESTIMMUNGEN - ABKÜRZUNGEN	7
Gewaltkriminalität	20
Computerkriminalität	21
ÄNDERUNGEN AB BERICHTSJAHR 2010	23
KAPITEL II ENTWICKLUNG DER KRIMINALITÄT IN NIEDERSACHSEN	25
KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG (ÜBERSICHT)	26
STRAFTATEN INSGESAMT	27
Bekannt gewordene und aufgeklärte Straftaten seit 2001	27
Zeitreihen 1981 - 2010	28
Entwicklung innerhalb der Behörden des Landes Niedersachsen	29
AUFTEILUNG DER STRAFTATEN 2010	31
Gewaltkriminalität	32
Tatverdächtige und ihre Straftaten	33
Schusswaffengebrauch	35
Diebstahl insgesamt	36
Betrug	37
Umweltkriminalität	38
Computerkriminalität	39
Jugendschutzdelikte	40
Rauschgiftkriminalität	41
Straßenkriminalität	42
BEVÖLKERUNG IN NIEDERSACHSEN	43
Bevölkerung insgesamt	44
Deutsche Bevölkerung	45
Nichtdeutsche Bevölkerung	46
Bevölkerung in Niedersachsen insgesamt nach Altersstruktur	47
Deutsche Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersstruktur	48
Nichtdeutsche Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersstruktur	49

TATVERDÄCHTIGE IN NIEDERSACHSEN INSGESAMT NACH ALTERSSTRUKTUR	50
Tatverdächtige insgesamt	51
Tatverdächtige in Niedersachsen für die Jahre 2001 bis 2010	51
Deutsche Tatverdächtige in Niedersachsen nach Altersstruktur	52
Deutsche Tatverdächtige in Niedersachsen	53
Deutsche TV in Niedersachsen für die Jahre 2001 bis 2010	53
Tatverdächtige Aussiedler in Niedersachsen 2010	54
Nichtdeutsche Tatverdächtige	55
Nichtdeutsche TV nach Altersstruktur	56
Nichtdeutsche TV - Übersicht	57
Nichtdeutsche TV für die Jahre 2001 bis 2010	57
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Anlass des Aufenthalts	58
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsdauer	59
Nichtdeutsche Tatverdächtige und deren Beteiligung	60
OPFER 2010	62
Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht	62
Delikte mit signifikant hohem Anteil an weiblichen Opfern	64
Opfer-Beziehung zum Tatverdächtigen	65

Kapitel I

Allgemeines

Vorbemerkung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- *Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfanges und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,*
- *Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.*

In der PKS werden nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert.

Die Erfassung erfolgt nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Abgabe der Anzeigen an die Staatsanwaltschaft. Die Aktualität der PKS wird daher durch Straftaten mit langer Ermittlungsdauer gemindert.

Die Aussagekraft der Statistik wird durch die Faktoren "*Dunkelfeld*" und "*Erfassungsprobleme*" beeinflusst:

Das *Dunkelfeld* umfasst die nicht der Polizei bekannt gewordene Kriminalität und kann daher in der PKS nicht zum Ausdruck kommen. Wenn sich z.B. das Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder die Verfolgungsintensität der Polizei verändern, so kann sich die Grenze zwischen Hell- und Dunkelfeld verschieben, ohne dass damit eine Änderung des tatsächlichen Kriminalitätsumfanges verbunden sein muss.

Die *Erfassung* in der PKS erfolgt vorrangig anhand gesetzlicher Tatbestände und nur eng begrenzt auch unter kriminologischen Gesichtspunkten.

Die nachfolgenden Aussagen beziehen sich auf das Land Niedersachsen.

Begriffsbestimmungen - Abkürzungen

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-)polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Ingesamtozahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, die nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Nachträglich aufgeklärter Fall

Werden Straftaten, die bereits als bekannt gewordene Fälle gemeldet worden sind, nachträglich aufgeklärt, sind sie nur noch als aufgeklärte Fälle zu erfassen.

Politisch motivierte Kriminalität

Staatsschutzdelikte werden in der PKS nicht erfasst. Es handelt sich dabei um die Tatbestände gem. §§ 80-83, 84-86a, 87-91, 94-100a, 102-104a, 105-108e, 109-109h, 129a, 234a oder 241a StGB. Delikte der allgemeinen Kriminalität, die dem Definitionssystem politisch motivierte Kriminalität zuzuordnen sind, sind jedoch auch in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik zu erfassen.

Verkehrsdelikte

sind

- alle Verstöße gegen Bestimmungen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im Straßen-, Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr erlassen worden sind,
- alle durch Verkehrsunfälle bedingten Fahrlässigkeitsdelikte,
- die Verkehrsunfallflucht,
- alle Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz und Kfz-Steuergesetz i.V.m. § 370 AO

Nicht zu den Verkehrsdelikten zählen (und daher in der PKS zu erfassen)

- der gefährliche Eingriff in den Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr gemäß § 315 StGB,
- der gefährliche Eingriff in den Straßenverkehr gemäß § 315 b StGB,
- das missbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen gemäß § 22 a StVG.

Antragsdelikte

sind auch dann statistisch zu erfassen, wenn der Strafantrag nicht gestellt oder zurückgezogen wird.

Straftaten nach strafrechtlichen Landes(neben)gesetzen

Straftaten nach strafrechtlichen Landes(neben)gesetzen (Ausnahme: Landesdatenschutzgesetz) werden in der bundeseinheitlichen PKS nicht erfasst.

Tatverdächtig

ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Werden einem Tatverdächtigen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird er für jede Gruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen nur einmal gezählt. Die Tatverdächtigen bei den einzelnen Straftaten(gruppen) lassen sich daher nicht zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen addieren.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenzählung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z.B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfasst, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird er zu dem aktuellsten Merkmal gezählt. Analog wird beim Aufenthaltsstatus nicht-deutscher Tatverdächtigter verfahren. Alle Nichtdeutschen, die eine Schule, Fachhochschule oder Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland besuchen, werden unter „Student/Schüler“ erfasst.

Tatort

ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-)Tat ereignet hat (Ort der Handlung).

Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort „unbekannt“ zu erfassen. Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

- Bei Beförderungserschleichung ist Tatort stets der Feststellort.
Bei sonstigen Straftaten in Bussen oder Zügen ist, wenn der Tatort nicht weiter konkretisierbar ist, mindestens das Bundesland anzugeben, in dem die Straftat festgestellt wurde.
- Bei Unterhaltspflichtverletzungen ist Tatort der Wohnsitz der Unterhaltsberechtigten.
- Als Tatort beim Aufgriff von Asylbewerbern, die ihren Duldungsbereich verlassen haben, gilt der Ort des Aufgriffs.
- Als Tatort bei Erstellung von strafrechtlich relevanten Internetinhalten („websites“) gilt der Ort der Handlung (Ort der Dateneinstellung ins Internet durch den/die Tatverdächtigen). Dabei spielt es keine Rolle in welchem Land die Homepage geführt wird. Ist der Ort der Handlung nicht feststellbar so ist Tatort unbekannt im bearbeitenden Bundesland zu erfassen wenn kein Auslandstatort vorliegt.

Wird eine in einem anderen Bundesland begangene Straftat bekannt und/oder aufgeklärt, ist diese über KP 31b-Schnittstelle dem dortigen Landeskriminalamt zu melden.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit.

Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

im Sinne der statistischen Richtlinien sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete.

Opfer sind bei allen im Straftatenkatalog mit **0** gekennzeichneten vollendeten und versuchten Straftaten(gruppen) zu erfassen. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (vom Opfer aus gesehen) hat stets die engste Beziehung Vorrang: Verwandtschaft vor Bekanntschaft vor Landsmann vor flüchtige Vorbeziehung. Dies gilt auch dann, wenn bei einer Mehrzahl von Tatverdächtigen unterschiedliche Beziehungsgrade zum Opfer bestehen. Das Merkmal Verwandtschaft umfasst alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 StGB. Das Merkmal Landsmann ist nur bei Nichtdeutschen und nur dann zu berücksichtigen, wenn Opfer und Tatverdächtiger dieselbe Staatsangehörigkeit besitzen, jedoch weder miteinander verwandt noch bekannt – im Sinne des Merkmals Bekanntschaft – sind.

Schaden

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit **S** gekennzeichneten - vollendeten – Straftaten(gruppen) zu erfassen (Angabe in Euro, gerundet auf volle Euro –mindestens 1 Euro). Falls kein Schaden feststellbar ist, gilt ein symbolischer Schaden von Euro 1,--. Dies gilt auch, wenn bei einem vollendeten Vermögensdelikt nur eine Vermögensgefährdung eingetreten ist.

Wenn ein Betrugsschaden gleichzeitig Insolvenzschaden ist, ist der volle Schaden bei den Insolvenzstraftaten zu erfassen.

Beim dazugehörigen Betrugsdelikt ist dagegen ein Schaden von Euro 1,-- zu erfassen.

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Häufigkeitszahl

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist jeweils der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist). Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass u.a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal in Niedersachsen aufhalten, in der Einwohnerzahl Niedersachsens nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

$$HZ = \frac{\text{bekannt gewordene Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Aufklärungsquote

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 kann z.B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt werden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Tatverdächtigenbelastungszahl

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

Kriminalitätsdichte

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle pro Tatortbereich (Fläche in km²) insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten.

$$KD = \frac{\text{bekannt gewordene Fälle}}{\text{Quadratkilometer}}$$

Bevölkerungszahl

Die Bevölkerungszahlen wurden den statistischen Berichten des Landesbetriebs für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen entnommen. Für die Bevölkerung in Niedersachsen nach Alter und Geschlecht gilt als Stichtag der 31.12. des Berichtsvorjahres.

Abkürzungen

PD	-	Polizeidirektion
PI	-	Polizeiinspektion
KFI	-	Kriminalfachinspektion
PK	-	Polizeikommissariat
LK	-	Landkreis

Schusswaffe

- Als Schusswaffe im Sinne von „**geschossen**“ und „**mitgeführt**“ gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 Waffengesetz.
Nicht zu erfassen ist das „Mitführen“ von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstausbübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstausbübung erstattet wurde.
- Mit einer Schusswaffe „**gedroht**“ ist dann zu erfassen, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlt (hier z. B. auch durch Spielzeugpistole).
- Ein Mitführen von Schusswaffen ist dann zu registrieren, wenn der Tatverdächtige die Schusswaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schusswaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Ein Alkoholeinfluss liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Konsument harter Drogen

Als Konsument harter Drogen gelten Konsumenten der in den Anlagen I-III des BtM-Gesetzes aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimittel, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin(-Pilzen) und von „Ausgenommenen Zubereitungen“. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden.

Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln sog. Ausweichmittel konsumieren - „Ausgenommene Zubereitungen“ oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtM-Gesetz fallen - ist dieses ebenfalls als Konsum harter Drogen anzusehen.

Internationaler Straftäter

Internationaler Straftäter ist, wer als Straftäter im Zuständigkeitsbereich mehrerer Staaten auftritt oder wirksam wird.

Weitere Begriffsbestimmungen/Summenschlüssel

Wirtschaftskriminalität

Als Summenschlüssel **893** „Wirtschaftskriminalität“ sind anzusehen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 – 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 08.07.08) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. Ziffer 6a:
 - 1) Nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE-Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz
 - 2) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandelsgesetz,
 - 3) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol, Steuer- und Zollrecht, auch soweit deren Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
 - 4) nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelrecht,
 - 5) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
 - 5a) der wettbewerbsbeschränkenden Absprache bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
 - 6a) des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der Bestechung und des Vorhaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt.
Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.
 - 6b) nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Der Summenschlüssel **893** „Wirtschaftskriminalität“ umfasst folgende, mit dem Merkmal „Wirtschaftskriminalität“ zu erfassende Straftaten:

- 513100 Prospektbetrug § 264 a StGB
- 513200 Anlagebetrug § 263 StGB
- 513300 Betrug bei Börsenspekulationen
- 513400 Beteiligungsbetrug
- 513500 Kautionsbetrug
- 513600 Umschuldungsbetrug
- 514100 Kreditbetrug § 265 b StGB
- 514200 Subventionsbetrug § 264 StGB
- 518110 Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen
- 521100 Untreue bei Kapitalanlagegeschäften
- 561000 Bankrott § 283 StGB
- 562000 Besonders schwerer Fall des Bankrotts § 283 a StGB
- 564000 Gläubigerbegünstigung § 283 c StGB
- 565000 Schuldnerbegünstigung § 283 d StGB
- 656000 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen § 298 StGB
- 712010 Aktiengesetz
- 712020 Handelsgesetzbuch
- 712030 GmbH-Gesetz
- 712040 Genossenschaftsgesetz
- 712050 Rechnungslegungsgesetz
- 712060 Umwandlungsgesetz
- 712200 Insolvenzverschleppung § 15a InsO
- 714010 Bundesbankgesetz
- 714020 Börsengesetz
- 714030 Hypothekendarlehenbankgesetz
- 714040 Kreditwesengesetz
- 714050 Depotgesetz
- 714060 Wertpapierhandelsgesetz
- 715200 Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns
- 715300 Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 1 und 4 UWG
- 715400 Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs. 2 und 4 UWG
- 719030 Wirtschaftsstrafgesetz
- 719200 Straftaten nach UWG (ohne § 17)

Darüber hinaus sind in diesem Summenschlüssel Straftaten enthalten, bei denen die Zuordnung des Merkmals „Wirtschaftskriminalität“ möglich ist, mit **Ausnahme** der nachfolgend aufgeführten Straftaten:

- 010079 Sonstiger Mord
- 011000 Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten
- 012000 Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten
- 020010 Totschlag § 212 StGB
- 020020 Minder schwerer Totschlag § 213 StGB
- 020030 Tötung auf Verlangen § 216 StGB

- 030000 Fahrlässige Tötung § 222 StGB – nicht i.V.m. Verkehrsunfall
- 040010 Schwangerschaftsabbruch § 218 StGB
- 040020 Schwangerschaftsabbruch ohne ärztliche Feststellung, unrichtige ärztliche Feststellung § 218b StGB
- 040030 Ärztliche Pflichtverletzung § 218c StGB
- 040040 Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft § 219a StGB
- 040050 Inverkehrbringen v. Mitteln z.Schwangerschaftsabbruch § 219b StGB

- 111100 Vergewaltigung/sex. Nötigung überfallartig (Einzeltäter) gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB
- 111200 Vergewaltigung/sex. Nötigung überfallartig (durch Gruppen) gem. § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB
- 111300 Vergewaltigung/sex. Nötigung durch Gruppen gem. § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB
- 111400 Sonstige sexuelle Nötigung, Vergewaltigung gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB
- 111500 Vergewaltigung/sexuelle Nötigung mit Todesfolge § 178 StGB
- 112000 Sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB
- 113010 Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen ab 14 Jahren § 174 StGB
- 113020 Sexueller Missbrauch von Gefangenen/Verwahrten usw. ab 14 Jahren § 174a StGB
- 113030 Sexueller Missbrauch – Ausnutzung einer Amtsstellung zum Nachteil von Personen ab 14 Jahren § 174b StGB
- 113040 Sexueller Missbrauch – Ausnutzung eines Beratungs-/Behandlungs-/Betreuungsverhältnisses zum Nachteil von Personen ab 14 Jahren § 174c StGB
- 113110 Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen z.N. v. Kindern § 174 StGB
- 113120 Sexueller Missbrauch von Gefangenen/Verwahrten z.N. v. Kindern § 174a StGB
- 113130 Sexueller Missbrauch – Ausnutzung einer Amtsstellung z.N. v. Kindern § 174b StGB
- 113140 Sexueller Missbrauch – Ausnutzung eines Beratungs-/Behandlungs-/Betreuungsverhältnisses z.N. v. Kindern § 174c StGB
- 131010 Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 5 StGB
- 131100 Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 1 und 2 StGB
- 131200 Exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB
- 131300 Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB
- 131400 Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 und 4 StGB
- 131500 Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung gemäß § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB
- 131600 Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften § 176a Abs. 3 StGB
- 131700 Sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern gemäß § 176a StGB
- 131800 Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge § 176b StGB
- 132010 Exhibitionistische Handlungen § 183 StGB
- 132020 Erregung öffentlichen Ärgernisses § 183a StGB
- 133000 Sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB
- 134000 Sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB
- 140010 Ausübung der verbotenen Prostitution § 184e StGB
- 140020 Jugendgefährdende Prostitution § 184f StGB
- 141100 Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger § 180 StGB
- 141200 Ausbeuten von Prostituierten § 180a StGB
- 142000 Zuhälterei § 181a StGB

- 143010 Sonstige Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß § 184 StGB
- 143020 Verbreitung gewalt- oder tierpornographischer Schriften gemäß § 184a StGB
- 143030 Verbreitung pornographischer Darbietungen durch Rundfunk, Medien- oder Teledienste gemäß § 184d StGB
- 143100 Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB
- 143400 Verbreitung von Kinderpornographie gem. § 184b Abs. 1 StGB
- 143700 Verbreitung von Jugendpornographie gem. § 184c Abs. 1 StGB
- 21 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB
mit allen Unterschlüsseln
- 22 Körperverletzung (§§ 223-227, 229, 231 StGB)
mit allen Unterschlüsseln
- 231100 Menschenraub, § 234 StGB
- 231200 Entziehung Minderjähriger § 235 StGB
- 231300 Kinderhandel § 236 StGB
- 232100 Freiheitsberaubung § 239 StGB
- 232201 Nötigung im Straßenverkehr § 240 Abs. 1 StGB
- 232202 Nötigung zur Eingehung einer Ehe § 240 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 StGB
- 232279 Sonstige Nötigung § 240 Abs. 1 und 4 StGB
- 232300 Bedrohung § 241 StGB
- 232410 Nachstellung (Stalking) § 238 Abs. 1 StGB
- 232420 Nachstellung (Stalking) § 238 Abs. 2 StGB
- 232430 Nachstellung (Stalking) § 238 Abs. 3 StGB
- 233079 Sonstiger Erpresserischer Menschenraub
- 233100 Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen
- 233200 Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte
- 233300 Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 234079 Sonstige Geiselnahme
- 234100 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen
- 234200 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte
- 234300 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr § 316c StGB
- 3*** Diebstahl ohne erschwerende Umstände
- 4*** Diebstahl unter erschwerenden Umständen
- **** Diebstahl insgesamt

- 515001 Beförderungserschleichung
- 515002 Erschleichen des Eintritts zu einer Veranstaltung oder Einrichtung
- 515003 Erschleichen von Leistungen eines Automaten
- 515004 Erschleichen von Leistungen eines öffentlichen Zwecken dienenden TK-Netzes
- 518200 Einmietbetrug
- 518400 Zechbetrug
- 542000 Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- 550010 Gewerbs- und bandenmäßige Geldfälschung § 146 Abs. 2 StGB
- 550020 Wertpapierfälschung
- 550030 Fälschung Geld-/Wertzeichen fremder Währungsgebiete
- 551010 Geldfälschung (einschl. Vorbereitungshandlung) § 146 außer Abs. 1 Nr. 3 StGB
- 551020 Wertzeichenfälschung
- 551030 Vorbereitung der Fälschung von Geld und Wertzeichen
- 552010 Inverkehrbringen von Falschgeld § 146 Abs.1 Nr. 3 StGB
- 552020 Inverkehrbringen von Falschgeld § 147 StGB (nach gutgläubigem Erwerb)

- 610001 Schutzgelderpressung
- 610079 Sonstige Erpressung
- 611000 Erpressung auf sexueller Grundlage
- 62 Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113, 114, 120, 121,123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 145, 145a, 145c-d StGB
- mit allen Unterschlüsseln**
- 630010 Begünstigung
- 630020 Strafvereitelung
- 631079 Hehlerei von Kfz § 259 StGB
- 631100 Gewerbsmäßige Hehlerei von Kfz § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB
- 631200 Bandenhehlerei von Kfz § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB
- 631300 Gewerbsmäßige Bandenhehlerei von Kfz § 260a StGB
- 632079 Sonstige Hehlerei § 259 StGB
- 632100 Gewerbsmäßige Hehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 1 StGB
- 632200 Bandenhehlerei § 260 Abs. 1 Nr. 2 StGB
- 632300 Gewerbsmäßige Bandenhehlerei § 260a StGB
- 64 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr §§ 306, 306a-d, 306f StGB
- mit allen Unterschlüsseln**
- 651100 Vorteilsannahme § 331 StGB
- 655 Sonstige Straftaten im Amt §§ 258a, 339-353d, 355, 357 StGB
- mit allen Unterschlüsseln**
- 660010 Vereiteln der Zwangsvollstreckung § 288 StGB
- 660020 Pfandkehr § 289 StGB
- 660030 Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen § 290 StGB
- 660040 Gefährdung von Schiffen, Kraft- und Luftfahrzeugen durch Bannware § 297 StGB
- 661010 Unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiel § 284 StGB
- 661020 Beteiligung am unerlaubten Glücksspiel § 285 StGB
- 661030 Unerlaubte Veranstaltung e. Lotterie oder Ausspielung § 287 StGB
- 662001 Fischwilderei § 293 StGB
- 662100 Jagdwilderei § 292 StGB

670001	Falsche uneidliche Aussage (Falschaussage)
670002	Meineid
670003	Falsche Versicherung an Eides statt
670005	Verleitung zur Falschaussage
670006	Fahrlässiger Falscheid, fahrlässige falsche Versicherung an Eides statt
670007	Falsche Verdächtigung
670008	Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsvereinigungen
670009	Störung der Religionsausübung
670010	Störung einer Bestattungsfeier
670011	Störung der Totenruhe
670012	Personenstands Fältschung
670013	Doppelehe
670014	Beischlaf zwischen Verwandten
670015	Üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens
670016	Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes
670017	Verletzung des Briefgeheimnisses
670018	Verletzung von Privatgeheimnissen
670019	Verwertung fremder Geheimnisse
670020	Verletzung des Post- u. Fernmeldegeheimnisses
670021	Aussetzung
670024	Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr
670025	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr
670026	Störung öffentlicher Betriebe
670027	Störung von Telekommunikationsanlagen
670029	Baugefährdung
670030	Vollrausch
670031	Gefährdung einer Entziehungskur
670032	Unterlassene Hilfeleistung
670033	Parteiverrat
670034	Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches durch Bildaufnahmen
671000	Verletzung der Unterhaltungspflicht § 170 StGB
672000	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht § 171 StGB
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage
673020	Üble Nachrede ohne sexuelle Grundlage
673030	Verleumdung ohne sexuelle Grundlage
673040	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener ohne sexuelle Grundlage
673110	Beleidigung auf sexueller Grundlage
673120	Üble Nachrede auf sexueller Grundlage
673130	Verleumdung auf sexueller Grundlage
673140	Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener auf sexueller Grundlage
674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674111 u. 674311
674012	Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674312
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319
674021	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674321
674022	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674322
674029	Sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung ohne Schl. 674329
674030	Zerstörung von Bauwerken ohne Schl. 674330
674111	Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674312	Sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen

674319	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674321	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674322	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674329	Sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674330	Zerstörung von Bauwerken auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674512	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel durch Feuer
674519	Sonstige Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel
675100	Herbeiführen einer Explosion durch Kernenergie § 307 StGB
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 308 StGB
675300	Missbrauch ionisierender Strahlen § 309 StGB
675400	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 310 StGB
675500	Freisetzen ionisierender Strahlen § 311 StGB
675600	Fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage § 312 StGB
720001	Vereinsgesetz
720002	Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder
720003	Pressegesetz
720006	Adoptionsvermittlungsgesetz
720011	Straftaten gemäß § 4 Gewaltschutzgesetz
720014	Luftsicherheitsgesetz
721000	Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
722000	Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes
724000	Straftaten gegen § 24 des Passgesetzes
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz
725120	Unerlaubte Wiedereinreise nach Ausweisung/Abschiebung gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz
725210	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Abs. 1 und 4 Aufenthaltsgesetz
725220	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Abs. 2 Aufenthaltsgesetz
725311	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum) durch Scheinehe
725312	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum) durch sonstigen Modus Operandi
725321	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Aufenthaltserlaubnis oder Niederlassungsbefugnis) durch Scheinehe
725322	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Aufenthaltserlaubnis oder Niederlassungsbefugnis) durch sonstigen Modus Operandi
725410	Einschleusen mit Todesfolge gemäß § 97 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz
725420	Gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern gemäß § 97 Abs. 2 Aufenthaltsgesetz
725510	Straftaten gegen § 84 Asylverfahrensgesetz
725520	Straftaten gegen § 85 Asylverfahrensgesetz
725600	Gewerbs- und bandenmäßige Verleitung zur missbräuchlichen Asylantragstellung § 84a Asylverfahrensgesetz
725710	Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz
725720	Illegaler Aufenthalt nach Ausweisung/Abschiebung gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz
725800	Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts gemäß § 9 Freizügigkeitsgesetz/EU
725900	Sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz
73	Rauschgiftdelikte
	mit allen Unterschlüsseln

Die nachfolgend aufgeführten Schlüssel **8931 - 8936** sind Einzelschlüssel (keine Unterschlüssel), die gesondert erstellt werden, inhaltlich aber bereits in „893“ enthalten sind.

- 8931** Betrug
– jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ –
- 8932** Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht
- jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ -
dazu:
56 Insolvenzstraftaten nach StGB mit allen Unterschlüsseln
712200 Insolvenzverschleppung § 15a InsO
- 8933** Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.
- jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ -
dazu:
513 Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug mit allen Unterschlüsseln
514100 Kreditbetrug § 265 b StGB
514300 Kreditbetrug § 263 StGB
514400 Wechselbetrug
514509 Wertpapierbetrug
714000 Straftaten i. V. m. d. Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz
- 8934** Wettbewerbsdelikte
- jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“-
dazu:
656000 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen § 298 StGB
715 Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen mit allen Unterschlüsseln
719200 Straftaten nach UWG **ohne** § 17
- 8935** Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen
- jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ -
dazu:
517300 Arbeitsvermittlungsbetrug
517700 Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern
522000 Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB
713000 Delikte im Zusammenhang mit illegaler Beschäftigung gemäß §§ 10, 11 SchwarzArbG, §§ 15, 15a AÜG und Erschleichen von Sozialleistungen i.Z.m. der Erbringung von Dienst- oder Werkleistungen gemäß § 9 SchwarzArbG
- 8936** Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen
- jedoch nur für Fälle mit Sonderkennung Wikri = „ja“ -
dazu:
513100 Prospektbetrug § 264 a StGB
513200 Anlagebetrug § 263 StGB
513300 Betrug bei Börsenspekulationen
513400 Beteiligungsbetrug
521100 Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

Gewaltkriminalität

Der Summenschlüssel **892** „Gewaltkriminalität“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 01 Mord
- 02 Totschlag und Tötung auf Verlangen
- 111 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB
- 21 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 221 Körperverletzung mit Todesfolge
- 222 Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 231 StGB
- 233 Erpresserischer Menschenraub
- 234 Geiselnahme
- 235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Rauschgiftkriminalität

Der Summenschlüssel **891** „Rauschgiftkriminalität insgesamt und direkte Beschaffungskriminalität“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 73 Rauschgiftdelikte
- 218 Raub zur Erlangung von BtM
- *710 Diebstahl von BtM aus Apotheken
- *720 Diebstahl von BtM aus Arztpraxen
- *730 Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern und Sanatorien
- *740 Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern
- *750 Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM
- 542000 Fälschung zur Erlangung von BtM

Menschenhandel

Der Summenschlüssel **895** „Menschenhandel insgesamt“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 236 Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung gemäß § 232 StGB
- 237 Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 StGB
- 238 Förderung des Menschenhandels gemäß § 233a StGB

Jugendschutzdelikte

Der Summenschlüssel **896** „Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutze der Jugend“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 143100 Verbreitung pornografischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren § 184, Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB
- 626100 Gewaltdarstellung - Schriften an Personen unter 18 Jahren § 131 Abs. 1 Nr. 3 StGB
- 721000 Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
- 722000 Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes

Computerkriminalität

Der Summenschlüssel **897** „Computerkriminalität“ umfasst folgende Straftaten

- 516300 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN § 263 a StGB
- 517500 Computerbetrug § 263 a StGB
- 517900 Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten
- 543000 Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269,270 StGB
- 674210 Datenveränderung § 303a StGB
- 674220 Computersabotage § 303b StGB
- 678 Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gemäß §§ 202a, 202b, 202c StGB
- 715100 Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)
- 715200 Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

Umweltkriminalität

Der Summenschlüssel "**898** Umweltkriminalität" umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 662 Wilderei §§ 292, 293 StGB
- 675 Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307 - 312 StGB
- 676 Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB
- 677000 Gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB
- 679 Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB
- 716 Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- 74 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

Die nachfolgend aufgeführten Schlüssel **8981 - 8983** sind Einzelschlüssel (keine Unterschlüssel), die gesondert erstellt werden, inhaltlich aber bereits in „898“ enthalten sind.

- 8981** Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB
- 676 Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB

- 8982** Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz
- 662 Wilderei §§ 292, 293 StGB
- 675 Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307 - 312 StGB
- 677000 Gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB
- 679 Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB

- 8983** Umweltstraftaten gemäß strafrechtlichen Nebengesetzen
- 716 Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- 74 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

Straßenkriminalität

Der Summenschlüssel **899** „Straßenkriminalität“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 111100 Vergewaltigung/sexuelle Nötigung - überfallartig/Einzeltäter -
- 111200 Vergewaltigung/sexuelle Nötigung - überfallartig/durch Gruppen -
- 132010 Exhibitionistische Handlungen § 183 StGB
- 132020 Erregung öffentlichen Ärgernisses § 183 a StGB

- 213 Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte §§ 249, 250, 251, 255 StGB
mit allen Unterschlüsseln
- 214079 Räuberischer Angriff auf sonstige Kraftfahrer § 316 a StGB
- 214100 Beraubung von Taxifahrern (soweit § 316 a StGB)
- 215 Zechanschlussraub §§ 249, 250, 251, 255 StGB
mit allen Unterschlüsseln
- 216 Handtaschenraub §§ 249, 250, 251, 255 StGB
mit allen Unterschlüsseln
- 217 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
mit allen Unterschlüsseln
- 222110 Gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222120 Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222130 Beteiligung an einer Schlägerei ohne Todesfolge auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 233300 Erpresserischer Menschenraub in Verbindung mit Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 234300 Geiselnahme in Verbindung mit Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- * 20 * Diebstahl in/aus Kiosken
- * 30 * Diebstahl in/aus Schaufenstern/Schaukästen und Vitrinen
- * 50 * Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen
- * 550 Diebstahl an Kraftfahrzeugen
- * 90 * Taschendiebstahl
- * 001 Diebstahl von Kraftwagen
- * 002 Diebstahl von Mofas, Mopeds und Krafträdern
- * 003 Diebstahl von Fahrrädern
- * 007 Diebstahl von /aus Automaten
- 623010 Landfriedensbruch § 125 StGB
- 623020 Besonders schwerer Landfriedensbruch § 125a StGB
- 674111 Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
- 674119 Sonstige Sachbeschädigung an Kfz
- 6743 Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen §§ 303 - 305 StGB
mit allen Unterschlüsseln

Änderungen ab Berichtsjahr 2010

Textliche / inhaltliche Änderungen

Richtlinien

Die Richtlinien für die Polizeiliche Kriminalstatistik sind zum 01.01.2010 lediglich redaktionell leicht verändert worden.

Straftatenschlüsselkatalog

Neue Schlüsselzahlen

621021 Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte

621029 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (ohne Polizeivollzugsbeamte)

Löschungen

712100 Insolvenzverschleppung § 84 GmbH-Gesetz

712210 Insolvenzverschleppung § 130b HGB

712220 Insolvenzverschleppung § 177a HGB

Inhaltliche und redaktionelle Änderungen

621020 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte Schlüssel für die Erfassung gesperrt

712000 Text ergänzt um InsO

712020 Im Schlüsseltext sind die Worte „ohne §§ 130b u. 177a HGB (Insolvenzverschleppung) gestrichen

712030 Im Schlüsseltext sind die Worte „ohne § 84 (Insolvenzverschleppung) gestrichen

712200 §-Zitat geändert in § 15a InsO sowie Schlüssel für die Erfassung zugelassen

720002 Schlüsseltext geändert in Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder

Sonstige Änderungen

Ab dem Berichtsjahr 2008 wurden in der PKS bundesweit grundlegende Veränderungen vorgenommen. Zum einen werden die Daten der einzelnen Bundesländer nicht mehr aggregiert, sondern in Form von Einzeldatensätzen an das Bundeskriminalamt (BKA) weitergeleitet. Die niedersächsischen Daten werden – wie auch die der anderen Bundesländer – für die Erstellung des Bundeslagebildes vom BKA selbst aufbereitet. Aufgrund dieser Verfahrensabläufe können sich aus datentechnischen Gründen geringfügige Unterschiede zwischen den Ergebnissen des Landes- und des Bundeslagebildes ergeben.

Zum anderen kehrt Niedersachsen bei der Aggregation der Tatverdächtigenattribute zu der bundesweit gültigen Zählweise SsTB (Straftatenschlüssel-spezifische Täterbestimmung) zurück. Diese Zählweisenänderung kann die Höhe von Abweichungen einzelner Werte gegenüber den Vorjahren beeinflussen¹.

Erläuterung:

RTB-Zählweise (Niedersachsen 2005-2007)

Innerhalb der Region (grds. Land, Landkreis, Gemeinde: in Niedersachsen **nur** auf Landesebene) werden von vornherein alle Fälle berücksichtigt, denen ein Tatverdächtiger zugeordnet ist. Die Zusammenfassung der Attribute für den Tatverdächtigen erfolgt auf Basis all dieser Zuordnungen, die Zählung erfolgt auf Basis der so ermittelten (letzten/jüngsten) Attributwerte.

Die Attributwerte je Tatverdächtigem sind damit immer gleich und unabhängig vom Straftatenschlüssel, für den zu zählen ist.

SsTB-Zählweise (Niedersachsen bis 2004 und ab 2008)

Die Zuordnung der Attribute bezieht sich auf die jeweiligen Straftatenschlüssel. Die Attributwerte je Tatverdächtigem sind damit ungleich und abhängig vom Straftatenschlüssel, für den zu zählen ist. Erst für die nächsthöheren Zähllebenen (PKS-Obergruppen, Hauptgruppen, Straftaten insgesamt) erfolgt eine Zuordnung nach dem letzten/jüngsten Attributwert

Vergleich der beiden Zählweisen anhand eines Beispiels

Ein Tatverdächtiger, der Anfang des Jahres als Kind einen Ladendiebstahl begeht und nach seinem Geburtstag am Ende des Jahres als Jugendlicher einen Raub, wird nach **RTB für beide Straftaten als Jugendlicher** gezählt. Bei **SsTB** würde er für den **Ladendiebstahl als Kind**, für den **Raub als Jugendlicher** gezählt.

¹ Betroffen sind ausschließlich Tatverdächtigenattribute (Alter, Nationalität, pp.). Fallbezogene Auswertungen (Versuch, Tatort, pp.) sind von der Zählweisenänderung nicht betroffen.

Kapitel II

Entwicklung der Kriminalität in Niedersachsen

Kriminalitätsentwicklung (Übersicht)

Kriminalitätsentwicklung (Übersicht)	Berichtsjahr		Veränderung		
	2009	2010	absolut	in %	in %-Pkt.
Bekannt gewordene Straftaten	590.233	582.547	-7.686	-1,30	
Aufgeklärte Straftaten	353.936	366.494	12.558	3,55	
Tatverdächtige (TV) insgesamt	242.350	233.063	-9.287	-3,83	
Männliche TV	183.455	175.478	-7.977	-4,35	
%-Anteil der männlichen TV	75,70%	75,29%			-0,41
Weibliche TV	58.895	57.585	-1.310	-2,22	
%-Anteil weibliche TV	24,30%	24,71%			0,41
Kinder	11.943	10.975	-968	-8,11	
% - von ermittelten TV insg.	4,93%	4,71%			-0,22
Jugendliche	30.259	26.546	-3.713	-12,27	
% - von ermittelten TV insg.	12,49%	11,39%			-1,10
Heranwachsende	26.674	25.063	-1.611	-6,04	
% - von ermittelten TV insg.	11,01%	10,75%			-0,25
Erwachsene über 21 Jahre	173.474	170.479	-2.995	-1,73	
% - von ermittelten TV insg.	71,58%	73,15%			1,57
Ermittelte nichtdeutsche TV	36.134	36.141	7	0,02	
%-Anteil an allen TV	14,91%	15,51%			0,60
Bevölkerung insgesamt*	7.947.244	7.928.815	-18.429	-0,23	
Männliche Einwohner*	3.901.052	3.894.627	-6.425	-0,16	
%-Anteil der männlichen Einwohner	49,09%	49,12%			0,03
Weibliche Einwohner*	4.046.192	4.034.188	-12.004	-0,30	
%-Anteil der weiblichen Einwohner	50,91%	50,88%			-0,03
Nichtdeutsche insgesamt*	523.999	522.676	-1.323	-0,25	
Männliche Nichtdeutsche*	268.208	267.314	-894	-0,33	
%-Anteil an Nichtdeutschen insgesamt	51,18%	51,14%			-0,04
Weibliche Nichtdeutsche*	255.791	255.362	-429	-0,17	
%-Anteil an Nichtdeutschen insgesamt	48,82%	48,86%			0,04
Kriminalitätsdichte	12,39	12,2294158	-0,16	-1,32	
Häufigkeitszahl	7.427	7.347	-80	-1,07	
Fläche - qkm - *	47.626,60	47.634,90	8,30	0,02	

* Stichtage 31.12.2008 und 2009

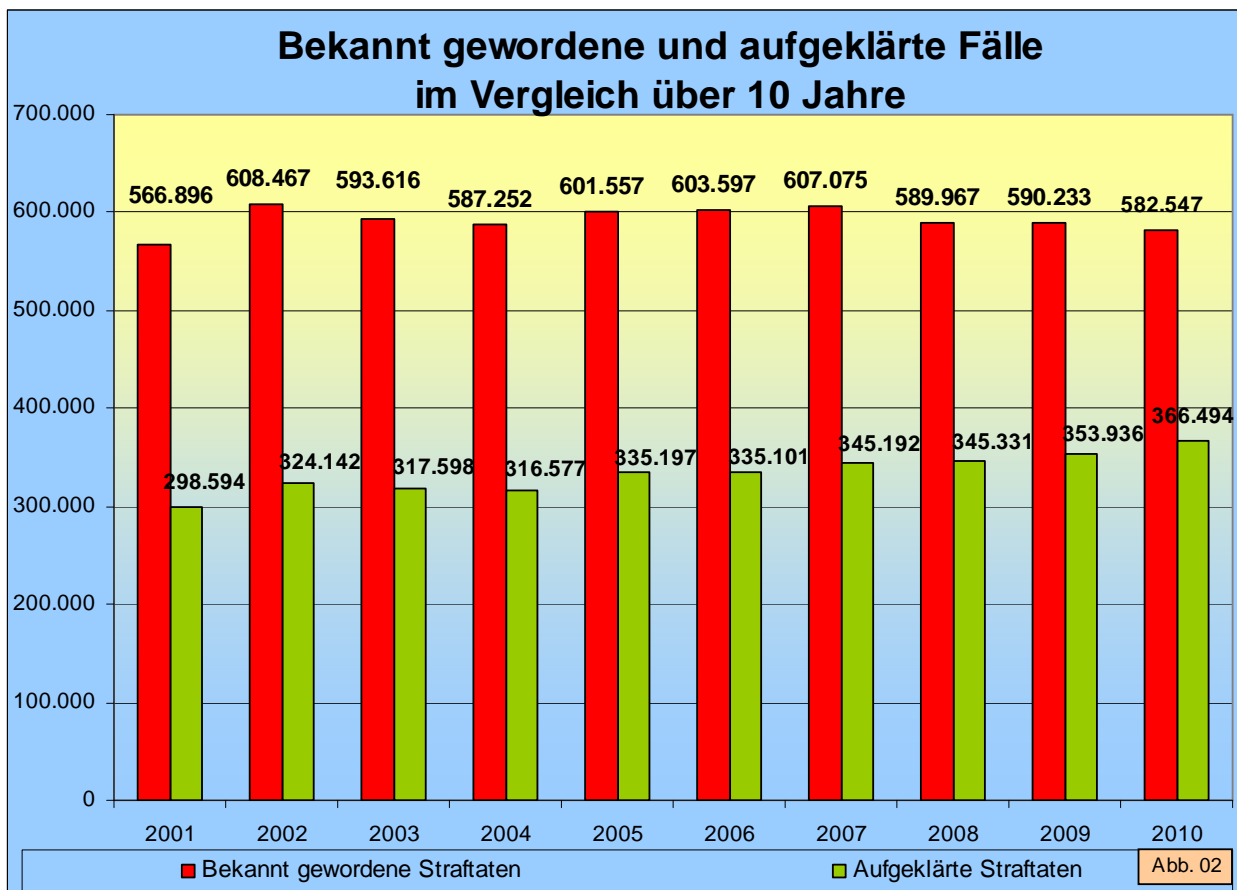
Abb. 01

Straftaten insgesamt

Im Jahre 2010 sind in Niedersachsen 582.547 Straftaten erfasst worden. Damit hat die Anzahl der Fälle im Vergleich zum Vorjahr um 7.686 = -1,30 % abgenommen.

Es wurden 366.494 Straftaten aufgeklärt. Das entspricht einer Gesamtaufklärungsquote von 62,91 % (2009 = 353.936 aufgeklärte Straftaten = 59,97%). Damit ist die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr um 2,94 %-Punkte gestiegen.

Bekannt gewordene und aufgeklärte Straftaten seit 2001



Zeitreihen 1981 - 2010

Straftaten insgesamt	Bekannt gewordene Fälle	HZ *)	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
1981	493.270	6.798	211.594	42,90%
1982	525.296	7.228	219.381	41,76%
1983	517.013	7.125	213.451	41,29%
1984	515.994	7.119	233.048	45,16%
1985	517.805	7.175	242.134	46,76%
1986	539.724	7.499	251.118	46,53%
1987	540.591	7.512	245.587	45,43%
1988	537.994	7.510	252.983	47,02%
1989	519.431	7.229	251.678	48,45%
1990	531.774	7.301	259.480	48,80%
1991	559.902	7.579	266.129	47,53%
1992	635.326	8.498	299.713	47,17%
1993	650.151	8.580	303.353	46,66%
1994	588.017	7.689	255.730	43,49%
1995	598.573	7.758	266.368	44,50%
1996	581.994	7.480	272.564	46,83%
1997	576.894	7.382	279.111	48,38%
1998	567.871	7.238	284.649	50,13%
1999	547.902	6.966	275.345	50,25%
2000	564.469	7.146	299.629	53,08%
2001	566.896	7.152	298.594	52,67%
2002	608.467	7.648	324.142	53,27%
2003	593.616	7.438	317.598	53,50%
2004	587.252	7.347	316.577	53,91%
2005	601.557	7.519	335.197	55,72%
2006	603.597	7.551	335.101	55,52%
2007	607.075	7.605	345.192	56,86%
2008	589.967	7.401	345.331	58,53%
2009	590.233	7.427	353.936	59,97%
2010	582.547	7.347	366.494	62,91%

Abb. 03

***)Häufigkeitszahl** - Straftaten insgesamt pro 100.000 Einwohner - (Bevölkerungsdaten mit Stichtag 31.12. [1970 - 1975: 30.06.] des Berichtsvorjahres).

Für die Berechnungen wurden u.a. die Daten des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) zugrunde gelegt.

Entwicklung innerhalb der Behörden des Landes Niedersachsen

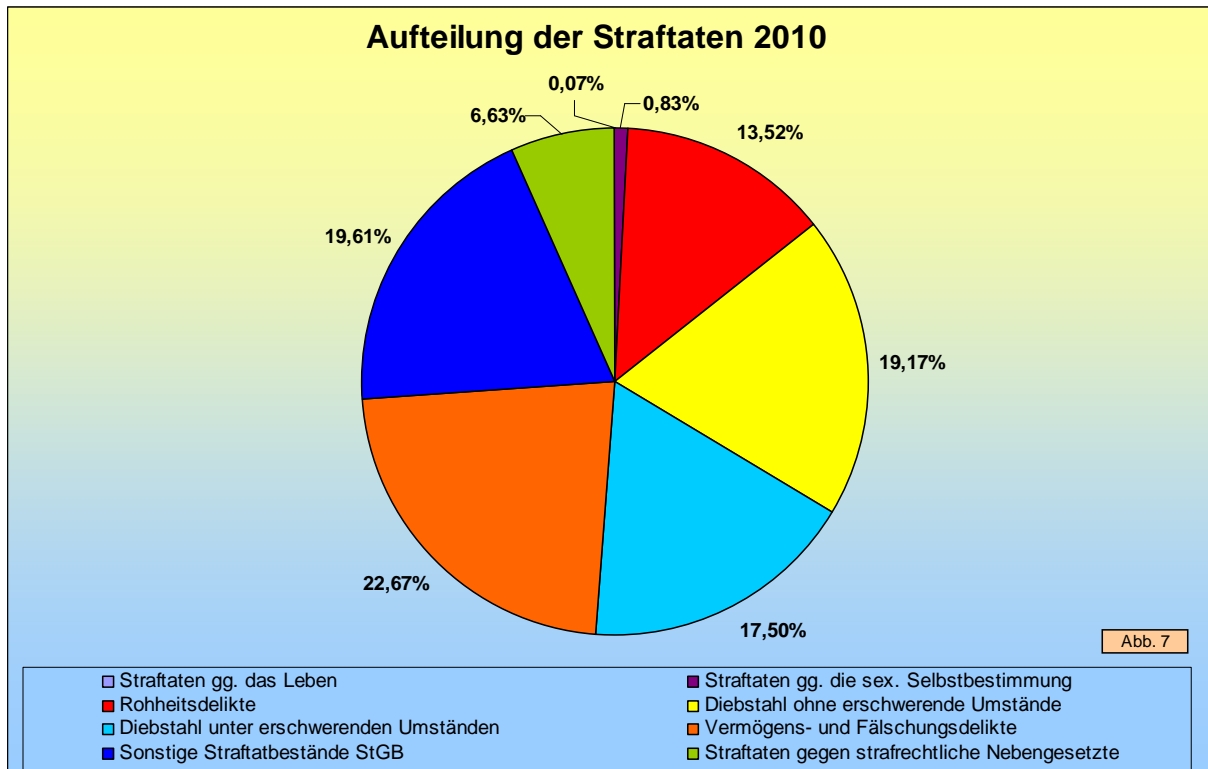
Vergleich der letzten zwei Berichtsjahre	Bekannt gewordene Fälle		Veränderung		Aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote in %	
	2009	2010	absolut	in %	2009	2010	2009	2010
Niedersachsen	590.233	582.547	-7.686	-1,30	353.936	366.494	59,97	62,91
Tatort unbekannt	2.178	1.585	-593	-27,23	1.244	562	57,12	35,46
PD Braunschweig	78.920	78.887	-33	-0,04	47.632	48.772	60,35	61,83
PD Göttingen	82.148	80.341	-1.807	-2,20	50.889	51.674	61,95	64,32
PD Hannover	115.335	113.696	-1.639	-1,42	71.204	72.269	61,74	63,56
PD Lüneburg	88.736	84.187	-4.549	-5,13	51.113	51.379	57,60	61,03
PD Oldenburg	120.005	129.032	9.027	7,52	70.374	83.898	58,64	65,02
PD Osnabrück	102.911	94.819	-8.092	-7,86	61.480	57.940	59,74	61,11

Abb. 04

Entwicklung in den Kreisen und kreisfreien Städten				
Landkreise und kreisfreie Städte	Bekannt gewordene Fälle		Häufigkeitszahl	
	2009	2010	2009	2010
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	24.408	24.604	9.921	9.945
Gifhorn	9.267	9.431	5.333	5.444
Goslar	10.271	10.081	7.026	6.968
Helmstedt	5.829	5.354	6.144	5.702
Peine	7.033	7.799	5.303	5.905
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	7.115	6.648	6.814	6.427
Wolfenbüttel	5.493	5.601	4.442	4.561
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	9.504	9.369	7.885	7.736
Göttingen	21.141	20.167	8.134	7.778
Hamel-Pyrmont	9.440	9.794	6.036	6.312
Hildesheim	17.802	17.956	6.210	6.310
Holz Minden	3.837	3.755	5.110	5.068
Nienburg (Weser)	8.377	7.610	6.762	6.188
Northeim	7.497	7.496	5.268	5.333
Osterode am Harz	4.908	4.505	6.185	5.757
Schaumburg	9.146	9.058	5.612	5.600
Hannover, Region	115.335	113.696	10.208	10.059
Hannover, Landeshauptstadt	76.526	76.339	14.727	14.653
Celle	15.424	13.301	8.563	7.420
Harburg	15.240	15.403	6.230	6.271
Lüchow-Dannenberg	2.985	2.490	5.974	5.010
Lüneburg	13.744	12.981	7.786	7.332
Rotenburg (Wümme)	11.207	10.308	6.809	6.283
Soltau-Fallingb. B.	11.218	11.502	7.968	8.213
Stade	12.891	12.297	6.547	6.244
Uelzen	6.027	5.905	6.348	6.253
Ammerland	5.694	5.886	4.862	5.009
Cloppenburg	8.373	8.946	5.324	5.680
Cuxhaven	11.976	12.000	5.925	5.965
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	7.166	21.871	9.586	29.352
Diepholz	13.092	11.887	6.107	5.564
Friesland	6.759	6.561	6.738	6.571
Oldenburg	7.617	7.256	6.048	5.733
Oldenburg, Kreisfreie Stadt	17.373	17.175	10.839	10.646
Osterholz	6.648	6.203	5.910	5.537
Vechta	8.131	6.968	6.045	5.168
Verden	10.069	9.917	7.539	7.438
Wesermarsch	5.860	5.410	6.372	5.930
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	11.247	8.952	13.815	11.033
Aurich	13.703	12.505	7.236	6.617
Emden, Kreisfreie Stadt	5.451	4.746	10.572	9.253
Emsland	20.302	18.950	6.469	6.052
Grafschaft Bentheim	10.676	9.409	7.879	6.952
Leer	11.312	9.939	6.858	6.030
Osnabrück	18.940	17.669	5.287	4.949
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	18.909	18.270	11.580	11.173
Wittmund	3.618	3.331	6.293	5.804
Niedersachsen	590.233	582.547	7.427	7.347

Abb. 05

Aufteilung der Straftaten 2010



Straftaten insgesamt 582.547

davon Diebstahl gesamt 36,67 %

Gewaltkriminalität

2010 wurden in Niedersachsen 20.461 Delikte gemeldet, das sind 1.578 Straftaten weniger als im Vorjahr (2009: 22.039 Fälle). Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität beträgt 3,51 % (2009: 3,73 %). Die Aufklärungsquote beträgt 82,46 % (2009: 81,74 %).

Die einzelnen Delikte dieses Summenschlüssels stellen sich wie folgt dar:

Gewaltkriminalität	Bekannt gewordene Fälle	Aufklärungsquote in %	Bekannt gewordene Fälle	Aufklärungsquote in %
	2009		2010	
Mord	83	96,39	65	96,92
Totschlag/Tötung auf Verlangen	193	96,37	181	100,00
Vergewaltigung	932	84,23	1.001	86,81
Raub, räub. Erpressung	4.381	62,43	4.209	63,96
Körperverletzung mit Todesfolge	11	81,82	15	86,67
Gefährl. u. schw. KV/Vergiftung	16.424	86,50	14.974	87,08
Erpresserischer Menschenraub	11	81,82	8	100,00
Geiselnahme	4	100,00	7	100,00
Angriff auf den Luftverkehr	0	-	1	0,00
Gewaltkriminalität insgesamt	22.039	81,74	20.461	82,46

Abb. 08 a

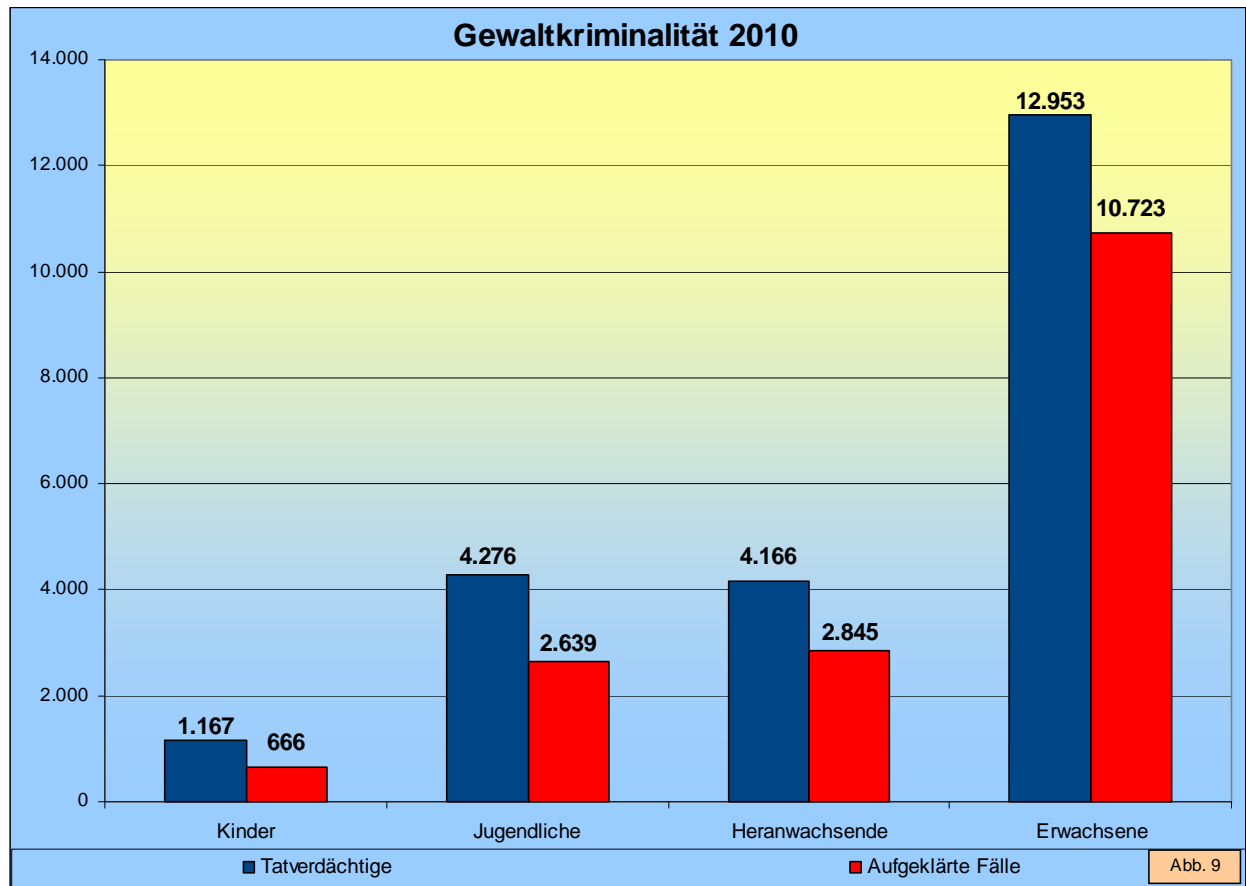
Entwicklung des prozentualen Anteils der Gewaltkriminalität an der Gesamtkriminalität:

Anteil an der Gesamtkriminalität über 10 Jahre	
2001	3,10%
2002	3,10%
2003	3,30%
2004	3,40%
2005	3,50%
2006	3,60%
2007	3,68%
2008	3,70%
2009	3,73%
2010	3,51%

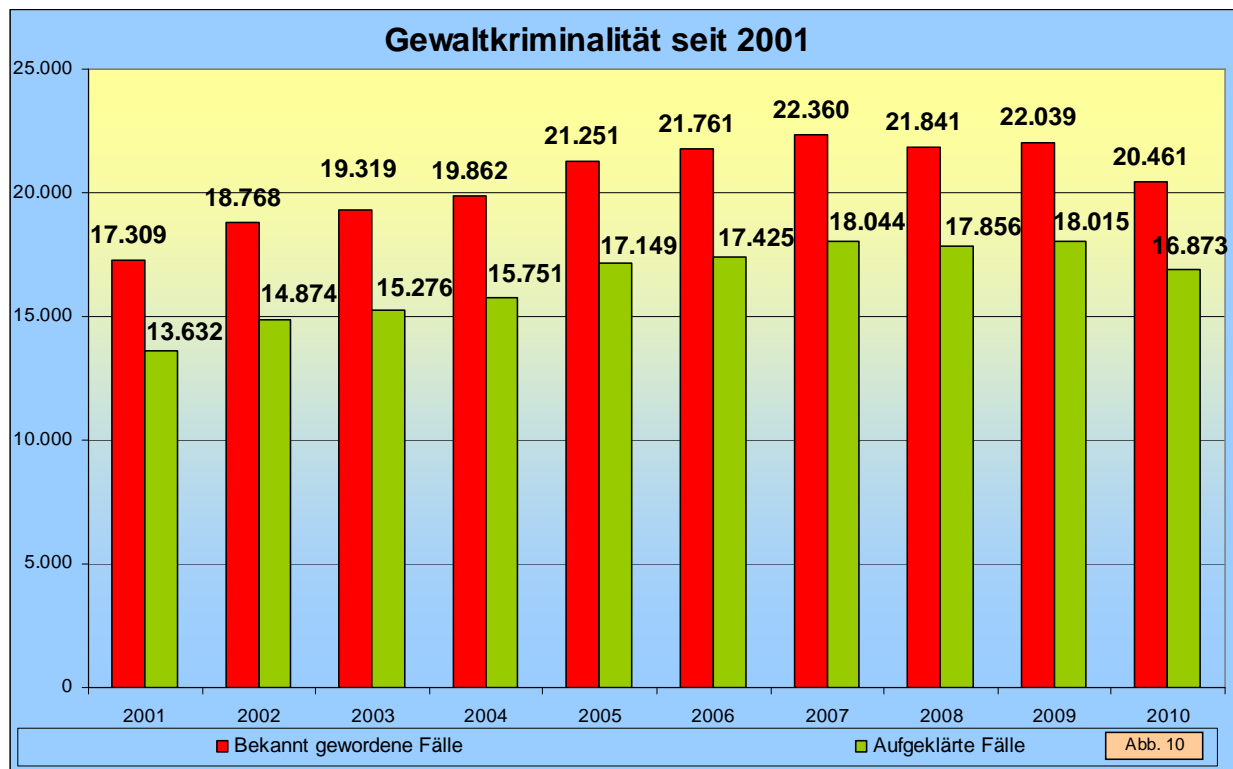
Abb. 08 b

Die Anzahl der Tatverdächtigen (Altersgruppen) sowie die aufgeklärten Straftaten sind den folgenden Grafiken zu entnehmen.

Gewaltkriminalität 2010 Tatverdächtige und ihre Straftaten



Darstellung der Gewaltkriminalität über zehn Jahre



Schusswaffengebrauch

In Niedersachsen sank im Jahr 2010 der Schusswaffengebrauch „gedroht“ oder „geschossen“ bei Tatausführung um 273 Fälle = -13,18 % auf 1.799 Fälle (2009: 2.072).
Im Einzelnen wurden registriert:

Schusswaffengebrauch (bei Tatausführung)	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Straftaten insgesamt										
gedroht	1.117	1.162	1.014	911	965	1.007	1.042	994	1.023	995
geschossen	608	607	673	597	595	369	505	654	1.049	804
Mord										
gedroht	0	1	5	1	3	1	1	1	0	1
geschossen	25	15	14	9	16	5	6	5	12	5
Totschlag										
gedroht	3	0	2	1	1	3	4	1	2	2
geschossen	14	19	14	13	16	9	14	5	14	7
Vergewaltigung										
gedroht	15	11	12	11	5	5	5	6	6	10
geschossen	1	0	1	1	0	0	0	0	0	1
Raub										
gedroht	499	533	483	523	471	350	376	357	384	440
geschossen	31	27	37	34	30	12	15	15	14	14
Körperverletzung										
gedroht	66	78	70	49	53	75	88	67	60	56
geschossen	192	189	170	139	189	175	191	168	203	157
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung										
gedroht	501	516	415	311	405	540	522	522	495	415
geschossen	50	49	39	40	42	43	34	51	36	35
Strafbarer Eigennutz (Wilderei, Jagdwilderei)										
gedroht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
geschossen	38	30	31	40	37	6	23	39	38	50
Sachbeschädigung										
gedroht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
geschossen	184	204	263	238	185	97	178	245	350	214

Abb. 11

Diebstahl insgesamt

Nur noch 36,67 % aller im Jahr 2010 in Niedersachsen erfassten Straftaten (2009 = 38,50 %) gehörten der Deliktgruppe *Diebstahl* an.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum verringerte sich die Anzahl der Taten im Jahr 2010 um -6,00 % bzw. -13.644 Fälle auf nunmehr 213.591 Diebstähle (2009 = 227.235).

Diebstahl insgesamt	Bekannt gewordene Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %	HZ *)	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %
1981	339.659	68,86	4.681	101.218	29,80
1982	363.709	69,24	5.005	104.202	28,65
1983	355.710	68,80	4.902	98.732	27,76
1984	340.452	65,98	4.697	104.143	30,59
1985	335.027	64,70	4.643	103.384	30,86
1986	343.102	63,57	4.767	103.811	30,26
1987	347.849	64,35	4.834	103.368	29,72
1988	332.122	61,73	4.636	99.964	30,10
1989	311.230	59,92	4.332	96.260	30,93
1990	321.252	60,41	4.411	103.193	32,12
1991	337.932	60,36	4.575	104.052	30,79
1992	387.916	61,06	5.189	114.275	29,46
1993	400.433	61,59	5.284	116.451	29,08
1994	362.387	61,63	4.738	94.560	26,09
1995	363.937	60,80	4.717	99.694	27,39
1996	343.335	58,99	4.413	101.444	29,55
1997	335.578	58,17	4.294	104.322	31,09
1998	317.463	55,90	4.046	103.140	32,49
1999	298.464	54,47	3.794	94.754	31,75
2000	286.306	50,72	3.625	94.475	33,00
2001	284.483	50,18	3.589	90.786	31,91
2002	306.088	50,30	3.847	97.735	31,93
2003	291.029	49,03	3.647	91.655	31,49
2004	280.440	47,75	3.508	84.855	30,26
2005	269.936	44,87	3.374	81.326	30,13
2006	260.219	43,11	3.255	77.717	29,87
2007	252.308	41,56	3.161	78.657	31,17
2008	235.300	39,88	2.952	77.151	32,79
2009	227.235	38,50	2.961	76.954	33,87
2010	213.591	36,67	2.694	75.561	35,38

*) Häufigkeitszahl (siehe Hinweis bei „Straftaten insgesamt“) Abb. 12

*) Häufigkeitszahl (siehe Hinweis bei „Straftaten insgesamt“)

Betrug

Bei den Betrugsdelikten ist im Jahr 2010 ein Straftatenanstieg um 15.670 Fälle bzw. plus 16,71 % zu verzeichnen. Während 2009 noch 93.755 Straftaten gemeldet wurden, sind es im aktuellen Berichtsjahr 109.425 Taten.

Die Aufklärungsquote liegt bei 88,10 % (2009: 86,80 %).

Betrug	Bekannt gewordene Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %	HZ *)	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %
1981	28.907	5,86	398	27.655	95,67
1982	34.294	6,53	472	32.806	95,66
1983	34.106	6,60	470	32.428	95,08
1984	38.837	7,53	536	37.126	95,59
1985	40.545	7,83	562	38.575	95,14
1986	41.135	7,62	572	39.331	95,61
1987	41.245	7,63	573	38.695	93,82
1988	43.879	8,16	613	41.116	93,70
1989	44.505	8,57	619	41.530	93,32
1990	42.921	8,07	589	39.713	92,53
1991	44.826	8,01	607	40.719	90,84
1992	47.692	7,51	638	42.774	89,69
1993	56.657	8,71	748	50.936	89,90
1994	56.758	9,65	742	49.069	86,45
1995	57.577	9,62	746	48.218	83,75
1996	53.265	9,15	685	44.145	82,88
1997	51.219	8,88	655	42.873	83,71
1998	53.104	9,35	677	44.392	83,59
1999	49.635	9,06	631	40.746	82,09
2000	65.639	11,63	831	55.939	85,22
2001	66.965	11,81	845	56.124	83,81
2002	73.676	12,11	926	62.800	85,24
2003	74.368	12,53	932	62.847	84,51
2004	82.835	14,11	1.036	72.422	87,43
2005	91.817	15,26	1.148	81.199	88,44
2006	92.416	15,31	1.156	80.561	87,17
2007	92.211	15,19	1.155	80.971	87,81
2008	87.509	14,83	1.098	76.760	87,72
2009	93.755	15,88	1.101	81.382	86,80
2010	109.425	18,78	1.380	96.407	88,10

*) Häufigkeitszahl (siehe Hinweis bei „Straftaten insgesamt“) Abb. 13

*) Häufigkeitszahl (siehe Hinweis bei „Straftaten insgesamt“)

Umweltkriminalität

Der Anteil der Umweltkriminalität an den Straftaten insgesamt beträgt 2010 0,74 % (2009: 0,82%). Die Zeitreihe der letzten zehn Jahre stellt sich wie folgt dar:

Umweltkriminalität	Anzahl Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %
2001	6.018	1,06
2002	5.558	0,91
2003	5.372	0,90
2004	4.846	0,83
2005	4.647	0,77
2006	3.962	0,66
2007	4.118	0,68
2008	4.341	0,74
2009	4.815	0,82
2010	4.287	0,74

Abb. 14

Der ab 2008 gültige bundeseinheitliche Summenschlüssel Umweltkriminalität umfasst folgende Straftaten

- Wilderei §§ 292, 293 StGB
- Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307-312 StGB
- Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB
- Gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB
- Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB
- Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

Im bis zum Jahr 2007 in Niedersachsen abgebildeten Summenschlüssel Umweltkriminalität waren die §§

- 292 Jagdwilderei
 - 293 Fischwilderei
 - 308 Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion
 - 313 Herbeiführen einer Überschwemmung
 - 318 Beschädigung wichtiger Anlagen
- nicht enthalten.

Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist daher nicht gegeben.

Computerkriminalität

Der Anteil der Computerkriminalität an den Straftaten insgesamt beträgt 2010 1,34 % (2009: 1,08 %). Die Zeitreihe der letzten zehn Jahre stellt sich wie folgt dar:

Computer- kriminalität	Anzahl Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %
2001	5.012	0,88
2002	3.953	0,65
2003	3.765	0,63
2004	3.747	0,64
2005	3.743	0,62
2006	3.724	0,62
2007	4.187	0,69
2008	4.564	0,77
2009	6.355	1,08
2010	7.832	1,34

Abb. 15

Der Summenschlüssel Computerkriminalität umfasst folgende Straftaten:

- Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN
- Computerbetrug § 263a StGB – soweit nicht unter den Schlüsseln 516300, 517900 bzw. 523000 zu erfassen
- Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten
- Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB
- Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB
- Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gemäß §§ 202a, 202b, 202c StGB
- Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)
- Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

Jugendschutzdelikte

Der Anteil der Jugendschutzdelikte an den Straftaten insgesamt beträgt 2010 0,02 (2009: 0,03 %). Die Zeitreihe der letzten zehn Jahre stellt sich wie folgt dar:

Jugendschutzdelikte	Anzahl Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %
2001	75	0,01
2002	94	0,02
2003	88	0,01
2004	161	0,03
2005	119	0,02
2006	145	0,02
2007	165	0,03
2008	221	0,04
2009	154	0,03
2010	119	0,02

Abb. 16

Der Summenschlüssel Straftaten gegen Bestimmungen zu Schutze der Jugend umfasst folgende Straftaten:

- Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren gem. § 184, Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB
- Gewaltdarstellung; Schriften an Personen unter 18 Jahren gem. § 131 Abs. 1 Nr. 3 StGB
- Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
- Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes

Rauschgiftkriminalität

Der Anteil der Rauschgiftkriminalität an den Straftaten insgesamt beträgt 2010 4,49 % (2009: 4,62 %). Die Zeitreihe der letzten zehn Jahre stellt sich wie folgt dar:

Rauschgift- kriminalität	Anzahl Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %
2001	23.240	4,10
2002	26.103	4,29
2003	25.234	4,25
2004	24.252	4,13
2005	26.088	4,34
2006	25.599	4,24
2007	27.298	4,50
2008	28.522	4,83
2009	27.242	4,62
2010	26.182	4,49

Abb. 17

Der Summenschlüssel Rauschgiftkriminalität umfasst folgende Straftaten:

- Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- Diebstahl von Betäubungsmittel aus Apotheken
- Diebstahl von Betäubungsmittel aus Arztpraxen
- Diebstahl von Betäubungsmittel aus Krankenhäusern
- Diebstahl von Betäubungsmittel bei Herstellern und Großhändlern
- Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- Rauschgiftdelikte

Straßenkriminalität

Der Anteil der Straßenkriminalität an den Straftaten insgesamt beträgt 2010 22,46 % (2009: 25,30 %). Die Zeitreihe der letzten zehn Jahre stellt sich wie folgt dar:

Straßen- kriminalität	Anzahl Fälle	Anteil an Straftaten insgesamt in %
2001	179.385	31,64
2002	196.958	32,37
2003	183.587	30,93
2004	178.045	30,32
2005	182.571	30,35
2006	174.493	28,91
2007	169.658	27,95
2008	154.087	26,12
2009	149.331	25,30
2010	130.836	22,46

Abb. 18

Der Summenschlüssel Straßenkriminalität umfasst folgende Straftaten:

- Vergewaltigung/sexuelle Nötigung - überfallartig/Einzeltäter – gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB
- Vergewaltigung/sexuelle Nötigung - überfallartig/durch Gruppen – gem. § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB
- Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses gem. §§ 183, 183a StGB
- Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a StGB)
- Beraubung von Taxifahrern
- Zechanschlussraub
- Handtaschenraub
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- *Diebstahl in/aus Kiosken
- *Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
- *Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen
- *Diebstahl an Kraftfahrzeugen
- *Taschendiebstahl
- *Diebstahl insgesamt von Kraftwagen
- *Diebstahl insgesamt von Mofas, Mopeds und Krafträdern
- *Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
- *Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
- Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB
- Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Bevölkerung in Niedersachsen

Am 31.12.2009 betrug die Flächengröße Niedersachsens 47.634,90 qkm. Auf diesem Gebiet lebten zu dem Zeitpunkt 7.928.815 Menschen. Im Jahr 2010 sind in Niedersachsen 582.547 Straftaten bekannt geworden.

Die aufgeführten Größen entsprechen

- einer Bevölkerungsdichte von 166,45 Einwohner je qkm
- einer Kriminalitätsdichte von 12,23 und
- einer Häufigkeitszahl von 7.347.

Bei einem Bevölkerungsrückgang von 2008 zu 2009 um 18.429 Einwohner bzw. 0,23% ist die Kriminalität um 7.686 Straftaten bzw. 1,30 % gesunken. Die Häufigkeitszahl 2010 geht im Vergleich zu 2009 um 1,08 % zurück.

Bevölkerung und Fläche aufgegliedert nach Polizeidirektionen

Stichtag: 31.12.2009	Einwohner			Fläche in qkm
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	
Niedersachsen	7.928.815	3.894.627	4.034.188	47.634,90
PD Braunschweig	1.138.633	560.464	578.169	5.079,52
PD Göttingen	1.276.631	621.387	655.244	7.789,26
PD Hannover	1.130.262	548.109	582.153	2.290,65
PD Lüneburg	1.247.109	614.603	632.506	11.997,77
PD Oldenburg	1.469.720	722.906	746.814	9.649,23
PD Osnabrück	1.666.460	827.158	839.302	10.828,47
				Abb. 19

Bevölkerung insgesamt
(Bevölkerungstichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bevölkerungsentwicklung über 20 Jahre					
	Gesamt	Männlich		Weiblich	
		Einwohner	Anteil in %	Einwohner	Anteil in %
1991	7.475.790	3.636.515	48,64	3.839.275	51,36
1992	7.577.520	3.692.928	48,74	3.884.592	51,26
1993	7.648.004	3.726.813	48,73	3.921.191	51,27
1994	7.715.363	3.761.843	48,76	3.953.520	51,24
1995	7.780.422	3.796.589	48,80	3.983.833	51,20
1996	7.815.148	3.815.578	48,82	3.999.570	51,18
1997	7.845.398	3.831.467	48,84	4.013.931	51,16
1998	7.865.840	3.843.617	48,86	4.022.223	51,14
1999	7.898.760	3.861.634	48,89	4.037.126	51,11
2000	7.926.193	3.875.996	48,90	4.050.197	51,10
2001	7.956.416	3.893.308	48,93	4.063.108	51,07
2002	7.980.472	3.906.956	48,96	4.073.516	51,04
2003	7.993.415	3.915.213	48,98	4.078.202	51,02
2004	8.000.909	3.919.375	48,99	4.081.534	51,01
2005	7.993.946	3.917.958	49,01	4.075.988	50,99
2006	7.982.685	3.914.785	49,04	4.067.900	50,96
2007	7.971.684	3.911.545	49,07	4.060.139	50,93
2008	7.947.244	3.901.052	49,09	4.046.192	50,91
2009	7.928.815	3.894.627	49,12	4.034.188	50,88
2010*	7.928.815	3.894.627	49,12	4.034.188	50,88

* Bevölkerungszahl 2010 – Stichtag 31.12.2009 – (Fortschreibung) Abb. 20

Deutsche Bevölkerung
(Bevölkerungstichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Entwicklung der deutschen Bevölkerung über 20 Jahre					
	Gesamt	Männlich		Weiblich	
		Einwohner	Anteil in %	Einwohner	Anteil in %
1991	7.063.858	3.409.929	48,27	3.635.929	51,47
1992	7.109.509	3.433.901	48,30	3.675.608	51,70
1993	7.158.829	3.459.867	48,33	3.698.962	51,67
1994	7.205.841	3.485.683	48,37	3.720.158	51,63
1995	7.244.579	3.507.368	48,41	3.737.211	51,59
1996	7.259.916	3.517.840	48,46	3.742.076	51,54
1997	7.279.942	3.530.174	48,49	3.749.768	51,51
1998	7.347.179	3.566.881	48,55	3.780.298	51,45
1999	7.370.958	3.581.753	48,59	3.789.205	51,41
2000	7.400.116	3.599.239	48,64	3.800.877	51,36
2001	7.423.619	3.613.896	48,68	3.809.723	51,32
2002	7.442.421	3.626.193	48,72	3.816.228	51,28
2003	7.454.088	3.635.205	48,77	3.818.883	51,23
2004	7.464.516	3.642.772	48,80	3.821.744	51,20
2005	7.459.945	3.643.555	48,84	3.816.390	51,16
2006	7.451.969	3.641.865	48,87	3.810.104	51,13
2007	7.441.576	3.639.584	48,91	3.801.992	51,09
2008	7.423.245	3.632.844	48,94	3.790.401	51,06
2009	7.406.139	3.627.313	48,98	3.778.826	51,02
2010*	7.406.139	3.627.313	48,98	3.778.827	51,02

* Bevölkerungszahl 2010 – Stichtag 31.12.2009 – (Fortschreibung)

Abb. 21

Nichtdeutsche Bevölkerung
(Bevölkerungstichtag 31.12. des Berichtsjahres)

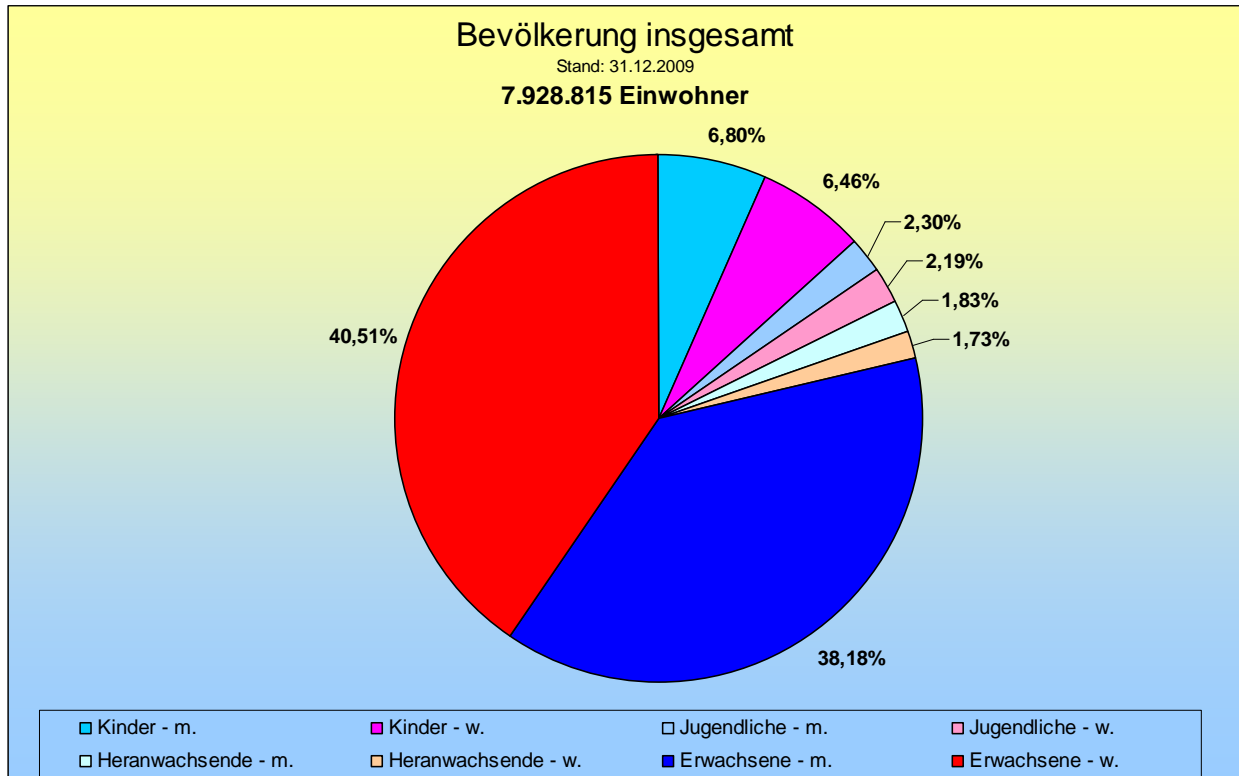
Entwicklung der nichtdeutschen Bevölkerung über 20 Jahre					
	Gesamt	Männlich		Weiblich	
		Einwohner	Anteil in %	Einwohner	Anteil in %
1991	411.932	226.586	55,01	185.346	44,99
1992	468.011	259.027	55,35	208.984	44,65
1993	489.175	266.946	54,57	222.229	45,43
1994	509.522	276.160	54,20	233.362	45,80
1995	535.843	289.221	53,97	246.622	46,03
1996	555.232	297.738	53,62	257.494	46,38
1997	565.456	301.293	53,28	264.163	46,72
1998	518.661	276.736	53,36	241.925	46,64
1999	527.802	279.881	53,03	247.921	46,97
2000	526.077	276.757	52,61	249.320	47,39
2001	532.797	279.412	52,44	253.385	47,56
2002	538.051	280.763	52,18	257.288	47,82
2003	539.327	280.008	51,92	259.319	48,08
2004	536.393	276.603	51,57	259.790	48,43
2005	534.001	274.403	51,39	259.589	48,61
2006	530.716	272.920	51,42	257.796	48,58
2007	530.108	271.961	51,30	258.147	48,70
2008	523.999	268.208	51,18	255.791	48,82
2009	522.676	267.314	51,14	255.362	48,86
2010*	522.676	267.314	51,14	255.363	48,86

* Bevölkerungszahl 2010 – Stichtag 31.12.2009 – (Fortschreibung)

Abb. 22

Bevölkerung in Niedersachsen insgesamt nach Altersstruktur (Stichtag 31.12.2009)

Am 31.12.2009 waren in Niedersachsen 7.928.815 Einwohner gemeldet.
Davon waren 3.894.627 männliche
4.034.188 weibliche Personen.



Die weitere Aufschlüsselung ergibt folgendes Bild:

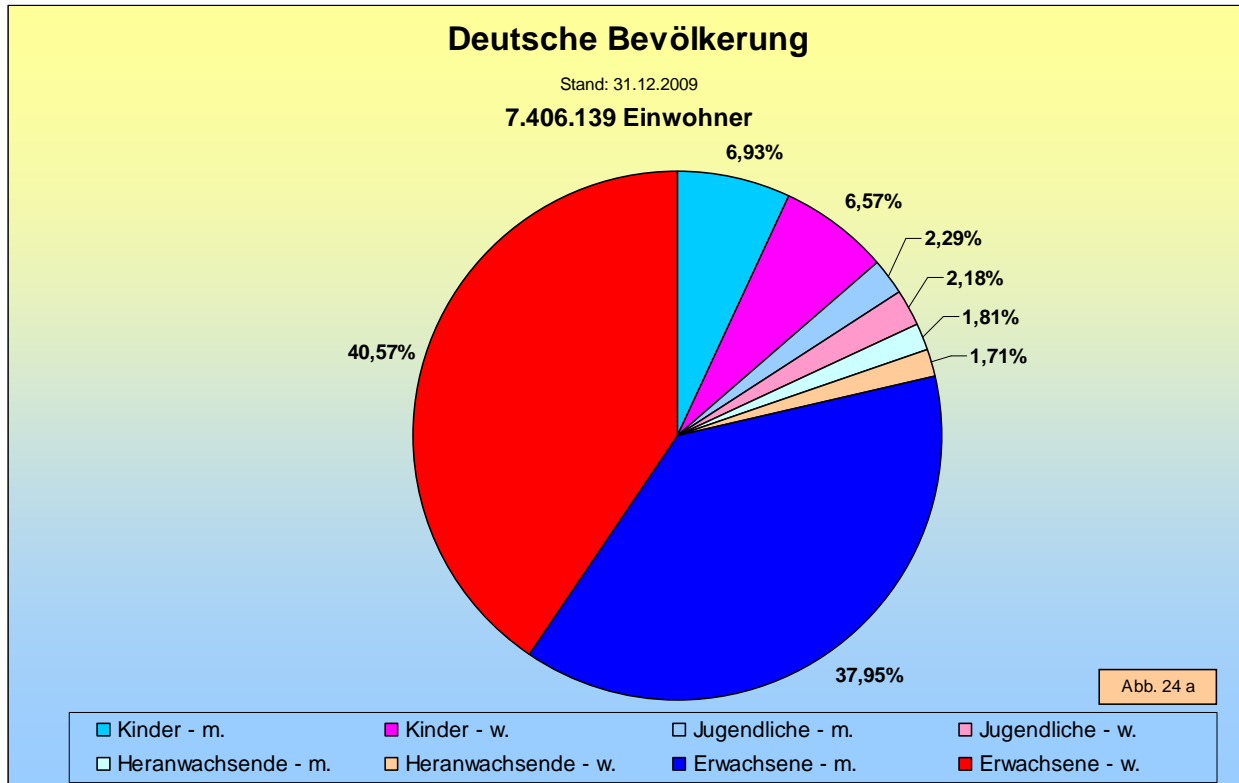
Bevölkerung insgesamt nach Altersstruktur	Einwohner (EW) insgesamt			
	31.12.2008		31.12.2009	
	EW	Anteil in %	EW	Anteil in %
Einwohner (EW) insgesamt	7.947.244	100,00	7.928.815	100,00
männlich	3.901.052	49,09	3.894.627	49,12
weiblich	4.046.192	50,91	4.034.188	50,88
Kinder bis unter 14 Jahre	1.072.607	13,50	1.051.355	13,26
Kinder - m.	549.978	6,92	539.466	6,80
Kinder - w.	522.629	6,58	511.889	6,46
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	363.787	4,58	356.074	4,49
Jugendliche - m.	186.539	2,35	182.446	2,30
Jugendliche - w.	177.248	2,23	173.628	2,19
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	284.601	3,58	282.307	3,56
Heranwachsende - m.	146.576	1,84	145.298	1,83
Heranwachsende - w.	138.025	1,74	137.009	1,73
Erwachsene ab 21 Jahre	6.226.249	78,34	6.239.079	78,69
Erwachsene - m.	3.017.959	37,97	3.027.417	38,18
Erwachsene - w.	3.208.290	40,37	3.211.662	40,51

Abb. 23 b

Deutsche Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersstruktur (Stichtag 31.12.2009)

Am 31.12.2009 waren in Niedersachsen 7.406.139 deutsche Einwohner gemeldet.

Davon waren 3.627.313 männliche
3.778.826 weibliche Personen.



Die weitere Aufschlüsselung ergibt folgendes Bild:

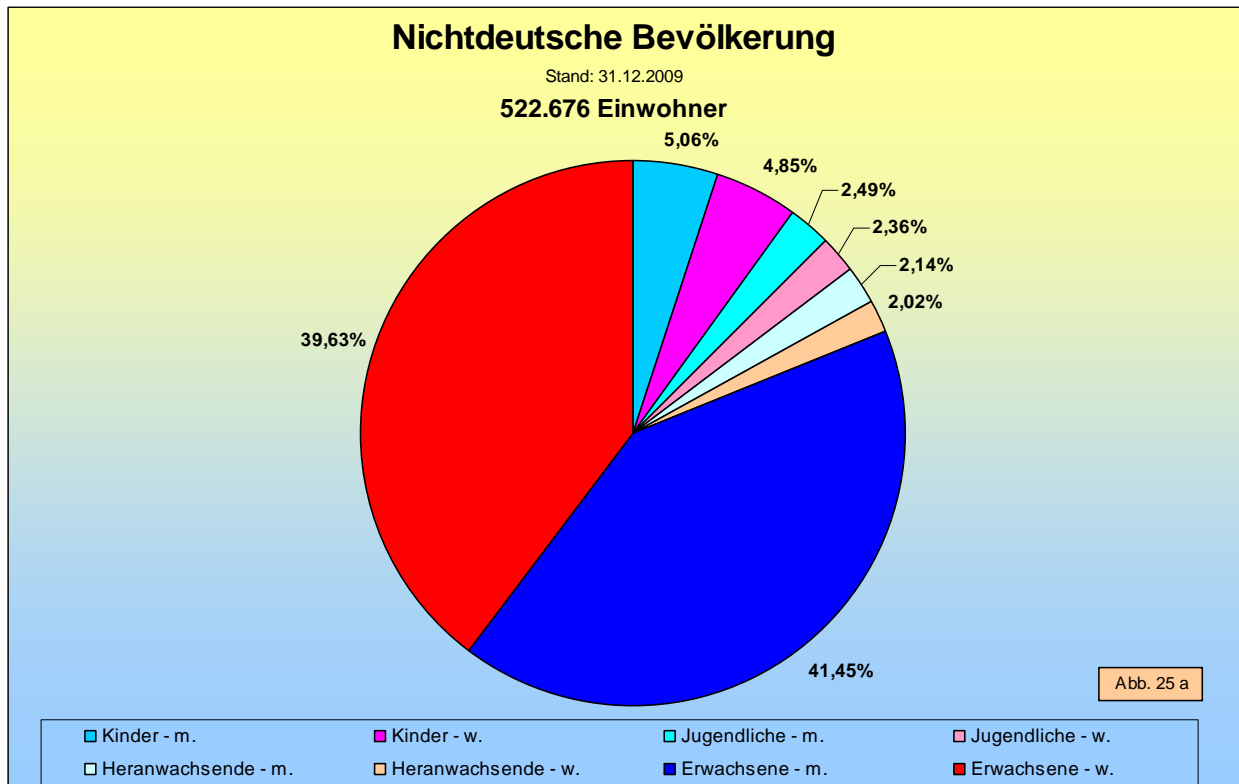
Deutsche Bevölkerung nach Altersstruktur	Deutsche Einwohner (EW)			
	31.12.2008		31.12.2009	
	EW	Anteil in %	EW	Anteil in %
Deutsche Einwohner (EW)	7.423.245	100,00	7.406.139	100,00
männlich	3.632.844	48,94	3.627.313	48,98
weiblich	3.790.401	51,06	3.778.826	51,02
Kinder bis unter 14 Jahre	1.017.327	13,70	999.560	13,50
Kinder - m.	521.737	7,03	513.000	6,93
Kinder - w.	495.590	6,68	486.560	6,57
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	336.788	4,54	330.706	4,47
Jugendliche - m.	172.637	2,33	169.421	2,29
Jugendliche - w.	164.151	2,21	161.285	2,18
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	262.534	3,54	260.579	3,52
Heranwachsende - m.	135.239	1,82	134.106	1,81
Heranwachsende - w.	127.295	1,71	126.473	1,71
Erwachsene ab 21 Jahre	5.806.596	78,22	5.815.294	78,52
Erwachsene - m.	2.803.231	37,76	2.810.786	37,95
Erwachsene - w.	3.003.365	40,46	3.004.508	40,57

Abb. 24 b

Nichtdeutsche Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersstruktur (Stichtag 31.12.2009)

Am 31.12.2009 waren in Niedersachsen 522.676 nichtdeutsche Einwohner gemeldet.
Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung beträgt 6,59%.

Davon waren 267.314 männliche
255.362 weibliche Personen



Die weitere Aufschlüsselung ergibt folgendes Bild

Nichtdeutsche Bevölkerung nach Altersstruktur	Nichtdeutsche Einwohner (EW)			
	31.12.2008		31.12.2009	
	EW	Anteil in %	EW	Anteil in %
Nichtdeutsche Einwohner (EW)	523.999	100,00	522.676	100,00
männlich	268.208	51,18	267.314	51,14
weiblich	255.791	48,82	255.362	48,86
Kinder bis unter 14 Jahre	55.280	10,55	51.795	9,91
Kinder - m.	28.241	5,39	26.466	5,06
Kinder - w.	27.039	5,16	25.329	4,85
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	26.999	5,15	25.368	4,85
Jugendliche - m.	13.902	2,65	13.025	2,49
Jugendliche - w.	13.097	2,50	12.343	2,36
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	22.067	4,21	21.728	4,16
Heranwachsende - m.	11.337	2,16	11.192	2,14
Heranwachsende - w.	10.730	2,05	10.536	2,02
Erwachsene ab 21 Jahre	419.653	80,09	423.785	81,08
Erwachsene - m.	214.728	40,98	216.631	41,45
Erwachsene - w.	204.925	39,11	207.154	39,63

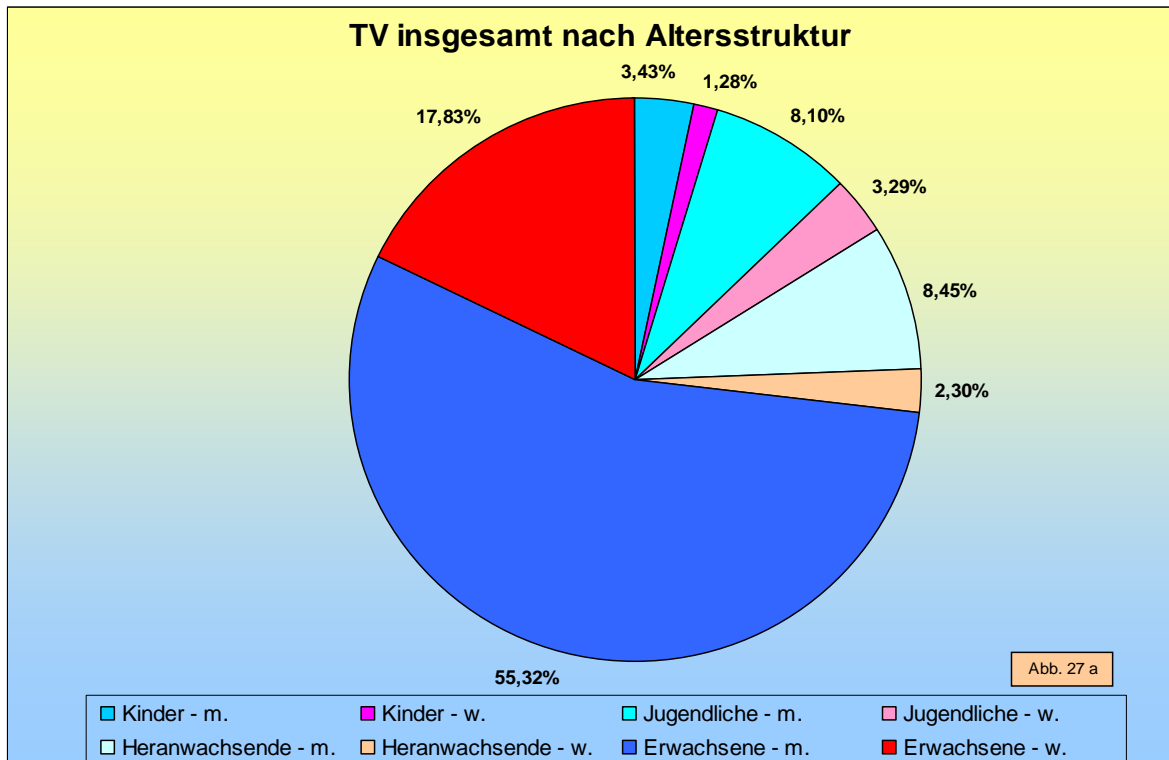
Abb. 25 b

Tatverdächtige in Niedersachsen insgesamt nach Altersstruktur

Im Jahr 2010 sind in Niedersachsen 233.063 Tatverdächtige ermittelt worden (2009 = 242.350). Davon waren

männlich 175.478 = 75,29 % (2009 = 183.455 = 75,70 %)
weiblich 57.585 = 24,71 % (2009 = 58.895 = 24,30 %).

2010 waren von der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen 26,85 % unter 21 Jahren (2009 = 28,42 %). Die Zahl der an Straftaten beteiligten Kinder ist im Vergleich zum Vorjahr um 968 bzw. 8,11 % auf 10.975 gefallen (2009 = 11.943).



Die ermittelten Tatverdächtigen gliedern sich in den Altersgruppen wie folgt:

TV nach Altersstruktur	Tatverdächtige (TV) insgesamt			
	2009		2010	
	TV	Anteil in %	TV	Anteil in %
TV insgesamt	242.350	100,00	233.063	100,00
männlich	183.455	75,70	175.478	75,29
weiblich	58.895	24,30	57.585	24,71
Kinder bis unter 14 Jahre	11.943	4,93	10.975	4,71
Kinder - m.	8.675	3,58	7.985	3,43
Kinder - w.	3.268	1,35	2.990	1,28
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	30.259	12,49	26.546	11,39
Jugendliche - m.	21.967	9,06	18.872	8,10
Jugendliche - w.	8.292	3,42	7.674	3,29
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	26.674	11,01	25.063	10,75
Heranwachsende - m.	21.237	8,76	19.700	8,45
Heranwachsende - w.	5.437	2,24	5.363	2,30
Erwachsene ab 21 Jahre	173.474	71,58	170.479	73,15
Erwachsene - m.	131.576	54,29	128.921	55,32
Erwachsene - w.	41.898	17,29	41.558	17,83

Die in der Aufschlüsselung angegebenen Prozentzahlen stehen in Relation zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen insgesamt.

Tatverdächtige insgesamt

Entwicklung der Tatverdächtigen insgesamt über 20 Jahre					
	gesamt	männlich	Anteil in %	weiblich	Anteil in %
1991	174.835	135.581	77,55	39.254	22,45
1992	197.125	152.012	77,11	45.113	22,89
1993	198.329	153.317	77,30	45.012	22,70
1994	175.568	136.250	77,61	39.318	22,39
1995	182.239	140.687	77,20	41.552	22,80
1996	190.051	147.244	77,48	42.807	22,52
1997	196.726	151.478	77,00	45.248	23,00
1998	201.627	153.596	76,18	48.031	23,82
1999	199.791	151.830	75,99	47.961	24,01
2000	210.853	161.214	76,46	49.639	23,54
2001	209.948	161.168	76,77	48.780	23,23
2002	224.008	171.200	76,43	52.808	23,57
2003	229.455	175.765	76,60	53.690	23,40
2004	225.000	171.114	76,05	53.886	23,95
2005	236.712	180.285	76,16	56.427	23,84
2006	234.851	178.234	75,89	56.617	24,11
2007	239.714	181.473	75,70	58.241	24,30
2008	237.406	180.119	75,87	57.287	24,13
2009	242.350	183.455	75,70	58.895	24,30
2010	233.063	175.478	75,29	57.585	24,71

Abb. 28 a

Tatverdächtige in Niedersachsen für die Jahre 2001 bis 2010

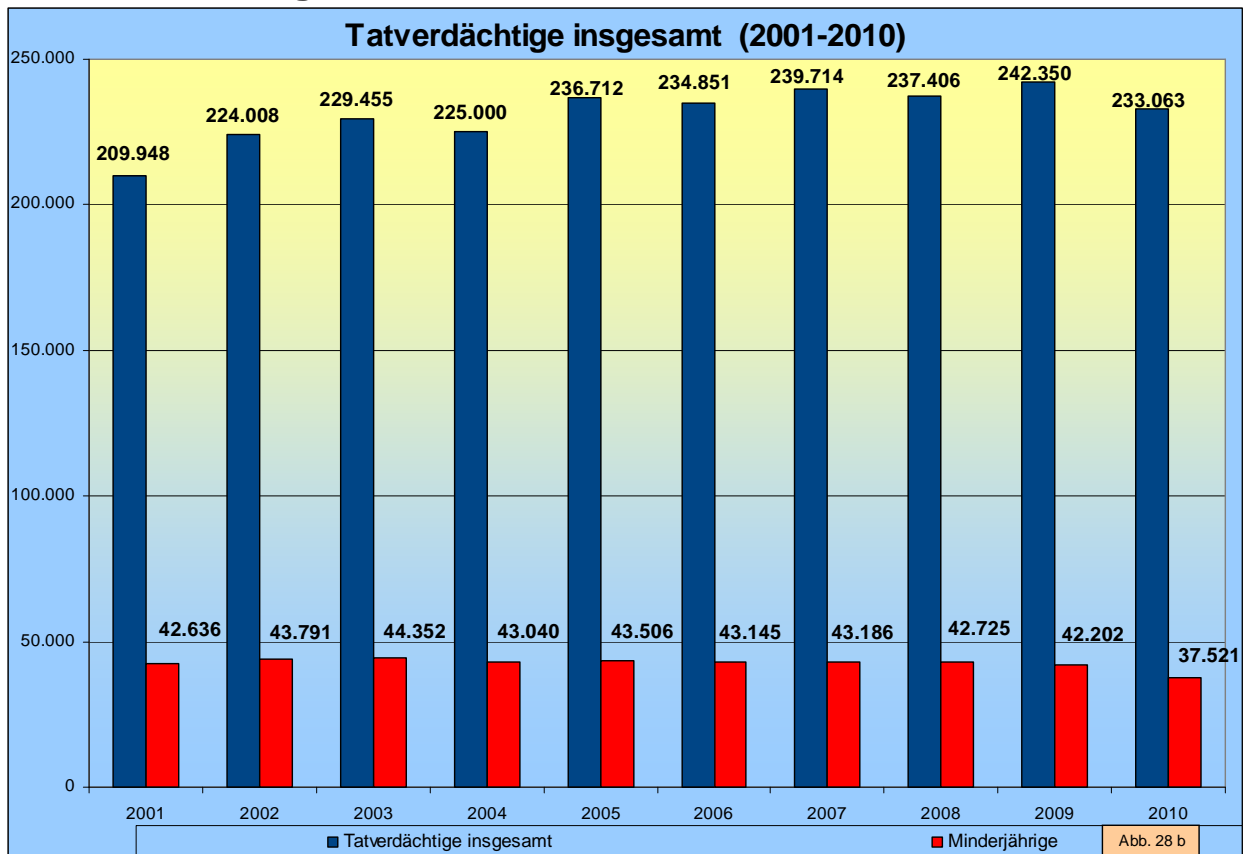


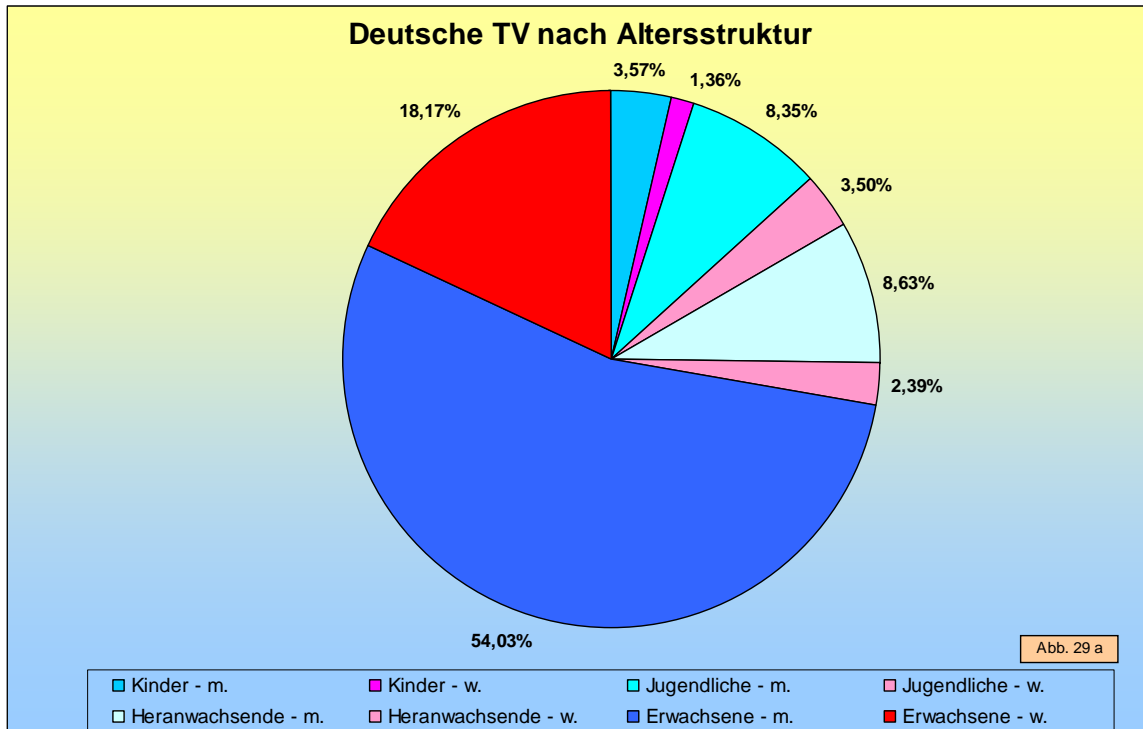
Abb. 28 b

Deutsche Tatverdächtige in Niedersachsen nach Altersstruktur

Im Jahr 2010 sind in Niedersachsen 199.622 deutsche Tatverdächtige ermittelt worden (2009 = 206.216). Davon waren

männlich 146.854 = 74,57 % (2008 = 154.946 = 75,14 %)
weiblich 50.068 = 25,43 % (2008 = 51.270 = 24,86 %)

Im Jahr 2010 waren von der Gesamtzahl der ermittelten deutschen Tatverdächtigen 27,79 % unter 21 Jahren (2009 = 29,26 %). Die Zahl der an Straftaten beteiligten deutschen Kinder ist im Vergleich zum Vorjahr um 849 TV bzw. 8,05 % auf 9.693 gefallen (2009 = 10.542).



Die ermittelten deutschen Tatverdächtigen gliedern sich in den Altersgruppen wie folgt:

Deutsche TV nach Altersstruktur	Deutsche Tatverdächtige (TV)			
	2009		2010	
	TV	Anteil in %	TV	Anteil in %
TV insgesamt	206.216	100,00	196.922	100,00
männlich	154.946	75,14	146.854	74,57
weiblich	51.270	24,86	50.068	25,43
Kinder bis unter 14 Jahre	10.542	5,11	9.693	4,92
Kinder - m.	7.641	3,71	7.022	3,57
Kinder - w.	2.901	1,41	2.671	1,36
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	26.520	12,86	23.337	11,85
Jugendliche - m.	19.090	9,26	16.435	8,35
Jugendliche - w.	7.430	3,60	6.902	3,50
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	23.274	11,29	21.697	11,02
Heranwachsende - m.	18.505	8,97	16.992	8,63
Heranwachsende - w.	4.769	2,31	4.705	2,39
Erwachsene ab 21 Jahre	145.880	70,74	142.195	72,21
Erwachsene - m.	109.710	53,20	106.405	54,03
Erwachsene - w.	36.170	17,54	35.790	18,17

Die in der Aufschlüsselung angegebenen Prozentzahlen stehen in Relation zur Gesamtzahl der Tatverdächtigen insgesamt.

Deutsche Tatverdächtige in Niedersachsen

Entwicklung der deutschen Tatverdächtigen über 20 Jahre					
	gesamt	männlich	Anteil in %	weiblich	Anteil in %
1991	133.954	102.519	76,53	31.435	23,47
1992	130.060	99.305	76,35	30.755	23,65
1993	130.028	98.761	75,95	21.267	16,36
1994	132.506	100.829	76,09	31.677	23,91
1995	140.880	106.969	75,93	33.911	24,07
1996	147.417	112.048	76,01	35.369	23,99
1997	153.875	116.560	75,75	37.315	24,25
1998	159.269	119.656	75,13	39.613	24,87
1999	157.334	118.046	75,03	39.288	24,97
2000	167.819	127.168	75,78	40.651	24,22
2001	169.158	128.517	75,97	40.641	24,03
2002	181.674	137.617	75,75	44.057	24,25
2003	187.028	141.735	75,78	45.293	24,22
2004	185.486	139.719	75,33	45.767	24,67
2005	193.652	146.019	75,40	47.633	24,60
2006	198.182	149.309	75,34	48.873	24,66
2007	203.220	152.680	75,13	50.540	24,87
2008	203.627	153.340	75,30	50.287	24,70
2009	206.216	154.946	75,14	51.270	24,86
2010	196.922	146.854	74,57	50.068	25,43

Abb. 30 a

Hinweis: Bis einschließlich 1995 führte die Erstellung von TV-Tabellen mittels Selektion von nicht konstanten TV-Merkmalen (z. B. Staatsangehörigkeit), die auch in (ungefilterten) Standardtabellen ausgewiesen werden, gegenüber den Standardtabellen im Allgemeinen zu höheren Zählwerten.

Deutsche TV in Niedersachsen für die Jahre 2001 bis 2010

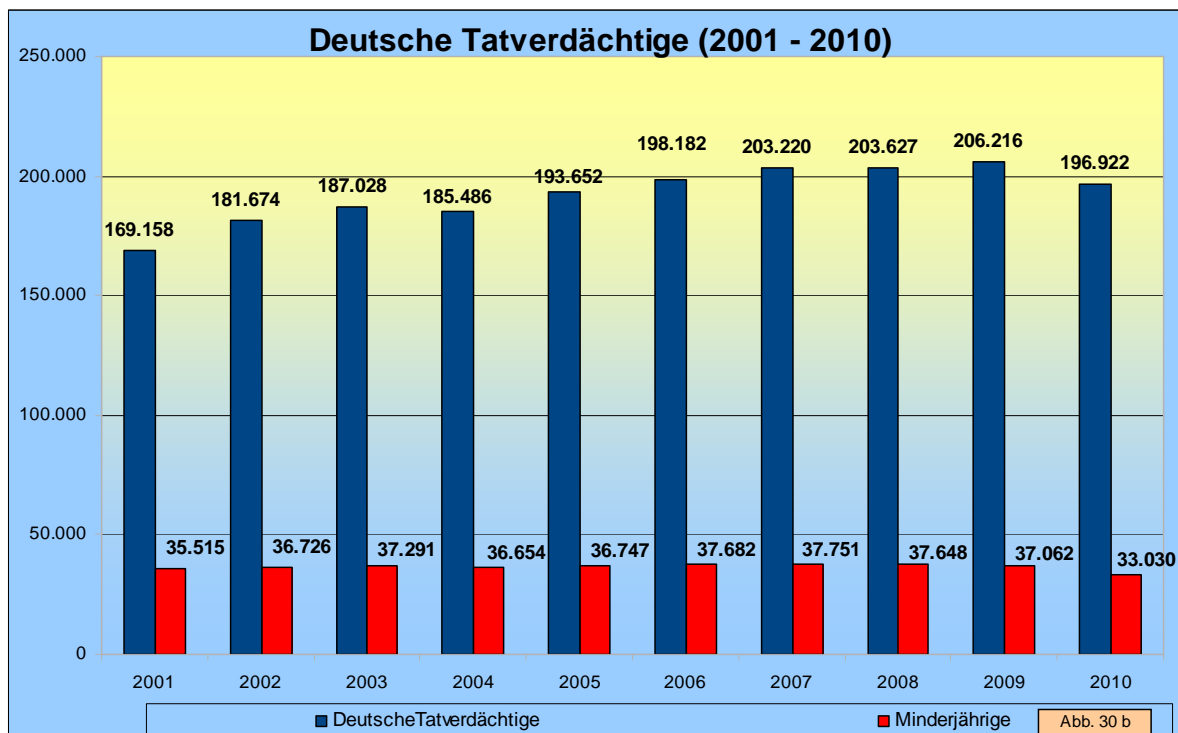


Abb. 30 b

Tatverdächtige Aussiedler in Niedersachsen 2010

Seit dem 01.01.1998 werden in der Kriminalstatistik tatverdächtige Aussiedler gesondert erfasst.

Im Jahr 2010 sind in Niedersachsen 17.382 tatverdächtige Aussiedler ermittelt worden. Die ermittelten tatverdächtigen Aussiedler gliedern sich in den Altersgruppen wie folgt:

Altersklasse	Tatverdächtige Aussiedler	Anteil in %
Insgesamt	17.382	100,00
Kinder bis unter 14 Jahre	329	1,89
Jugendliche 14 - unter 18 Jahre	1.321	7,60
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	1.880	10,82
Erwachsene 21 - unter 25 Jahre	2.914	16,76
25 - unter 30 Jahre	2.937	16,90
30 - unter 40 Jahre	3.490	20,08
40 - unter 50 Jahre	2.068	11,90
50 - unter 60 Jahre	1.493	8,59
60 und mehr Jahre	950	5,47
		Abb. 31

Die in der Aufschlüsselung angegebenen Prozentzahlen stehen in Relation zur Gesamtzahl tatverdächtigen Aussiedler insgesamt.

Aussagen zum Anteil der Aussiedler an der deutschen Gesamtbevölkerung in Niedersachsen sind nicht möglich, da keine Stichtagzählung (z. B. zum 31.12. des Berichtsvorjahres) stattfindet.

Vorliegendes Zahlenmaterial bezieht sich lediglich auf die dem Land Niedersachsen im Berichtszeitraum zugewiesenen Aussiedler. Durch Zu-/ bzw. Wegzug von Aussiedlern sind diese Zahlen ständigen Veränderungen unterworfen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Bei der Beurteilung und Bewertung der Kriminalität der Nichtdeutschen ist u. a. zu berücksichtigen, dass sich die Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur wesentlich von der der deutschen Bevölkerung unterscheidet.

Die nichtdeutsche Bevölkerung setzt sich z.Zt. überproportional aus männlichen Personen zusammen, die den besonders kriminalitätsanfälligen jüngeren und mittleren Jahrgängen angehören. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Mehrheit der Verstöße gegen das Ausländergesetz/Asylverfahrensgesetz ausschließlich von nichtdeutschen Staatsangehörigen begangen werden kann.

Die Zahl der nichtdeutschen Personen, die sich im jeweiligen Berichtszeitraum in Niedersachsen aufhält, ist im Übrigen wesentlich höher, da in der fortgeschriebenen Bevölkerungsstatistik naturgemäß ausländische Touristen, Geschäftsreisende, Angehörige alliierter Streitkräfte u. a. nichtdeutsche Personengruppen nicht erfasst sind.

Nichtdeutsche TV nach Altersstruktur

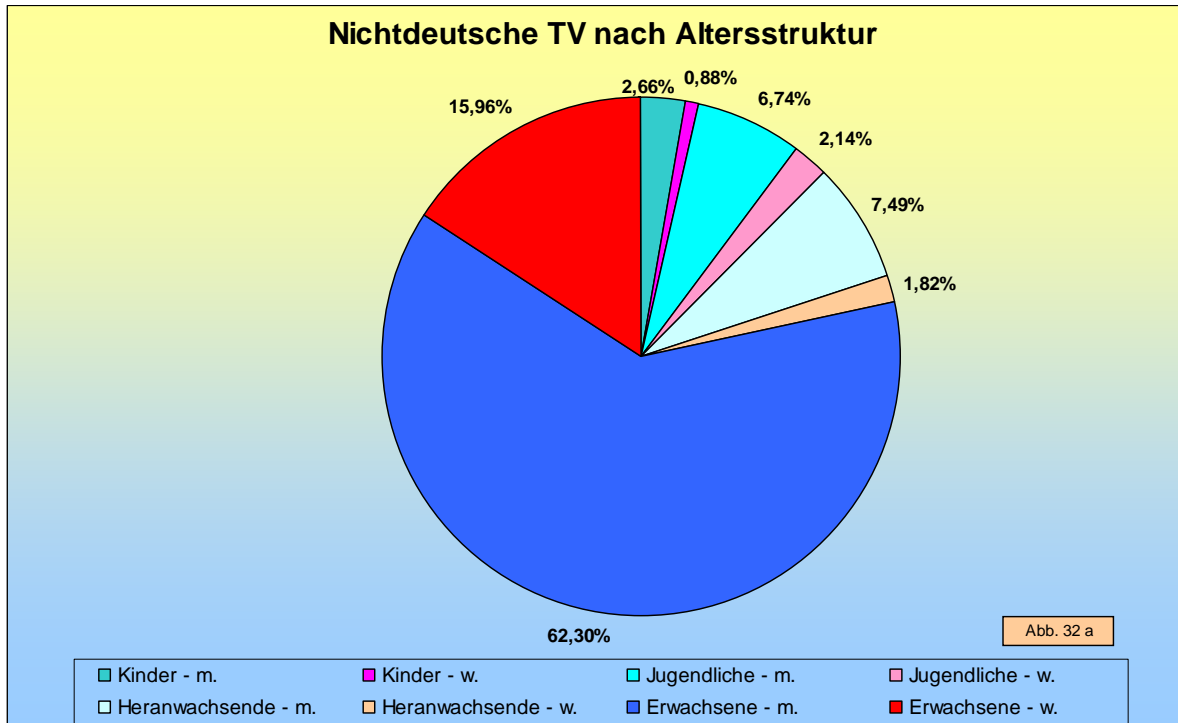
Im Jahr 2010 sind in Niedersachsen 36.141 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt worden (2009 = 36.134). Davon waren

männlich 28.624 = 79,20 % (2009 = 28.509 = 78,90 %)

weiblich 7.517 = 20,80 % (2009 = 7.625 = 21,10 %)

Von der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen waren 2010 21,74 % unter 21 Jahren (2009 = 23,63 %).

Die Zahl der an Straftaten beteiligten nichtdeutschen Kinder ist im Vergleich zum Vorjahr um 119 TV bzw. -8,49 % auf 1.282 gefallen (2009 = 1.401).



Die ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen gliedern sich in den Altersgruppen wie folgt:

Nichtdeutsche TV nach Altersstruktur	Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV)			
	2009		2010	
	TV	Anteil	TV	Anteil
TV insgesamt	36.134	100,00	36.141	100,00
männlich	28.509	78,90	28.624	79,20
weiblich	7.625	21,10	7.517	20,80
Kinder bis unter 14 Jahre	1.401	3,88	1.282	3,55
Kinder - m.	1.034	2,86	963	2,66
Kinder - w.	367	1,02	319	0,88
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	3.739	10,35	3.209	8,88
Jugendliche - m.	2.877	7,96	2.437	6,74
Jugendliche - w.	862	2,39	772	2,14
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	3.400	9,41	3.366	9,31
Heranwachsende - m.	2.732	7,56	2.708	7,49
Heranwachsende - w.	668	1,85	658	1,82
Erwachsene ab 21 Jahre	27.594	76,37	28.284	78,26
Erwachsene - m.	21.866	60,51	22.516	62,30
Erwachsene - w.	5.728	15,85	5.768	15,96

Die in der Aufschlüsselung angegebenen Prozentzahlen stehen in Relation zur Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen.

Nichtdeutsche TV - Übersicht

Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen über 20 Jahre					
	gesamt	männlich	Anteil in %	weiblich	Anteil in %
1991	41.060	33.222	80,91	7.838	19,09
1992	67.276	52.895	78,62	14.381	21,38
1993	68.531	54.772	79,92	13.759	20,08
1994	43.297	35.633	82,30	7.664	17,70
1995	41.714	34.031	81,58	7.683	18,42
1996	42.634	35.196	82,55	7.438	17,45
1997	42.851	34.918	81,49	7.933	18,51
1998	42.358	33.940	80,13	8.418	19,87
1999	42.457	33.784	79,57	8.673	20,43
2000	43.034	34.046	79,11	8.988	20,89
2001	40.790	32.651	80,05	8.139	19,95
2002	42.334	33.583	79,33	8.751	20,67
2003	42.427	34.030	80,21	8.397	19,79
2004	39.514	31.395	79,45	8.119	20,55
2005	43.060	34.266	79,58	8.794	20,42
2006	36.669	28.925	78,88	7.744	21,12
2007	36.494	28.793	78,90	7.701	21,10
2008	33.779	26.779	79,28	7.000	20,72
2009	36.134	28.509	78,90	7.625	21,10
2010	36.141	28.624	79,20	7.517	20,80

Abb. 33 a

Nichtdeutsche TV für die Jahre 2001 bis 2010

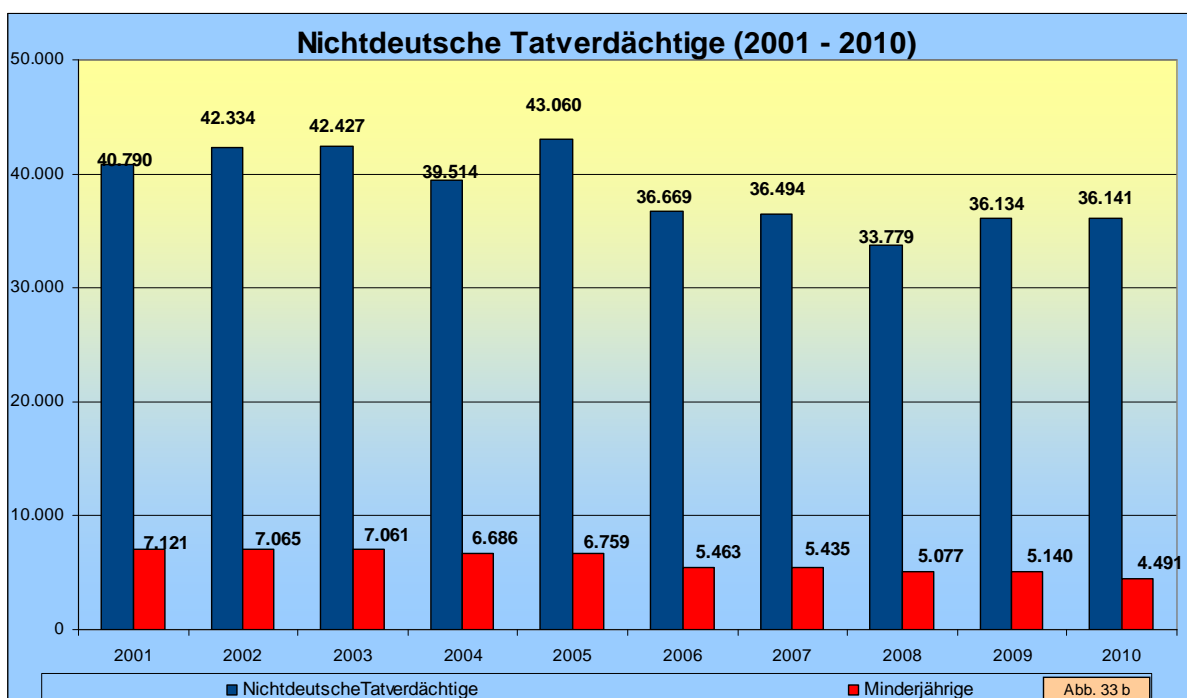


Abb. 33 b

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Anlass des Aufenthalts

Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV) nach Anlass des Aufenthalts								
NDTV nach Aufenthaltsanlass	2009			2010			Veränderungen der NDTV/-Anteile	
	NDTV	% -Anteile an		NDTV	% -Anteile an		absolut	in %-Pkt.
		NDTV ges.	TV insg.		NDTV ges.	TV insg.		
Unbekannt / keine Angabe	516	1,43	0,21	620	1,72	0,27	104	0,29
Illegaler Aufenthalt	2.387	6,61	0,98	2.120	5,87	0,91	-267	-0,74
Legalen Aufenthalt	33.231	91,97	13,71	33.401	92,42	14,33	170	0,45
Stationierungsstreitkräfte und Angehörige	210	0,58	0,09	195	0,54	0,08	-15	-0,04
Tourist / Durchreisender	2.456	6,80	1,01	2.704	7,48	1,16	248	0,68
Schüler / Student	2.346	6,49	0,97	1.983	5,49	0,85	-363	-1,01
Arbeitnehmer	7.115	19,69	2,94	7.008	19,39	3,01	-107	-0,30
Gewerbetreibende	1.285	3,56	0,53	1.361	3,77	0,58	76	0,21
Sonstige	15.279	42,28	6,30	15.799	43,71	6,78	520	1,43
Asylbewerber	4.593	12,71	1,90	4.351	12,04	1,87	-242	-0,67
Nichtdeutsche TV gesamt	36.134	100,00	14,91	36.141	100,00	15,51	7	0,00
Tatverdächtige insgesamt	242.350			233.063			-9.287	

Abb. 34

Die Prozentzahlen geben die Anteile der bezeichneten Gruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigten und der Tatverdächtigten insgesamt an.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsdauer

2009										
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsdauer		Grenz- übertritt bis zu einer Woche	bis unter 3 Monate	bis unter 1 Jahr	bis unter 4 Jahre	bis unter 10 Jahre	bis unter 20 Jahre	20 Jahre und mehr	Hier geboren und seitdem anwesend	Nicht fest- stellbar
Nichtdeutsche TV insgesamt	36.134	1.100	418	2.097	1.026	6.887	5.144	2.422	3.956	9.691
- bis u. 21 Jahre	8.540	144	63	341	193	1.560	1.472	129	2.420	1.494
- ab 21 Jahre	27.594	956	355	1.756	833	5.327	3.672	2.293	1.536	8.197
- Arbeitnehmer	7.105	51	108	477	187	1.670	1.369	896	708	1.541
- Asylbewerber	4.585	11	39	363	224	1.584	868	170	173	893
- Sonstige	15.255	183	66	474	357	2.496	2.138	1.136	2.019	4.928

Abb. 35 a

2010										
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsdauer		Grenz- übertritt bis zu einer Woche	bis unter 3 Monate	bis unter 1 Jahr	bis unter 4 Jahre	bis unter 10 Jahre	bis unter 20 Jahre	20 Jahre und mehr	Hier geboren und seitdem anwesend	Nicht fest- stellbar
Nichtdeutsche TV insgesamt	36.141	1.104	410	2.301	931	5.919	4.995	2.393	3.778	10.838
- bis u. 21 Jahre	7.857	158	74	373	168	1.217	1.277	111	2.259	1.492
- ab 21 Jahre	28.284	946	336	1.928	763	4.702	3.718	2.282	1.519	9.346
- Arbeitnehmer	7.008	70	55	511	182	1.539	1.353	906	710	1.601
- Asylbewerber	4.351	9	86	488	209	1.359	766	159	181	869
- Sonstige	15.799	176	57	466	361	2.056	2.169	1.085	2.012	5.731

Abb. 35 b

Nichtdeutsche Tatverdächtige und deren Beteiligung

Beteiligung der nichtdeutschen Tatverdächtigen (TV) nach bestimmten Deliktsbereichen			
	TV insgesamt	Nichtdeutsche TV	
		absolut	in %
Straftaten insgesamt	233.063	36.141	15,51
Straftaten gegen das Leben	526	71	13,50
Mord	91	17	18,68
Totschlag und Tötung auf Verlangen	235	50	21,28
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	3.995	461	11,54
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	963	176	18,28
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	66.308	9.938	14,99
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3.788	969	25,58
Körperverletzung	50.421	7.252	14,38
Gefährliche und schwere Körperverletzung	18.307	3.096	16,91
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	17.307	2.809	16,23
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	155	41	26,45
Nachstellung (Stalking) Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	17.014	2.689	15,80
Diebstahl insgesamt	56.537	10.035	17,75
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	46.337	7.553	16,30
Einfacher (klassischer) Ladendiebstahl	26.981	4.689	17,38
Taschendiebstahl	529	272	51,42
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	14.798	3.446	23,29
Diebstahl in/aus Gaststätten, Hotels und Kantinen	1.573	300	19,07
Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen	29.648	5.636	19,01
Diebstahl von/aus Automaten	576	168	29,17
Vermögens- und Fälschungsdelikte	65.670	10.850	16,52
Betrug	53.428	8.755	16,39
Erschleichen von Leistungen	14.317	3.107	21,70
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	150	33	22,00
Betrug z. N. v. Versicherungen und Versicherungsmissbrauch	715	173	24,20
Betrug z. N. v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	349	55	15,76
Urkundenfälschung	5.365	1.438	26,80
Sonstige Straftatbestände (StGB)	58.679	6.212	10,59
Erpressung	717	186	25,94
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	3.201	615	19,21
Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßiger Vermögenswerte	551	81	14,70
Glücksspiel	163	98	60,12
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	32.266	6.874	21,30
Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	8.187	3.337	40,76
Straftaten gegen das Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU	2.913	1.716	58,91
Rauschgiftdelikte - Betäubungsmittelgesetz -	21.757	3.419	15,71

Abb. 36

Der Anteil der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen (NDTV) 2010 liegt u. a. bei folgenden Straftaten **über dem Durchschnitt** von 15,51 % (2009: 14,91 %).

In der folgenden Tabelle sind die Delikte dargestellt, bei denen die Anteile der NDTV über dem Durchschnitt liegen und deren Anzahl mindestens 100 beträgt.

Delikte mit Angabe zur Beteiligung nichtdeutscher Tatverdächtiger (NDTV)	2009			2010		
	TV insg.	NDTV	NDTV-%	TV insg.	NDTV	NDTV-%
Unerlaubte Einreise § 95 Abs. 1 Nr. 3 AufenthG	716	713	99,58	477	474	99,37
Straftaten § 85 Asylverfahrensgesetz	108	107	99,07	164	162	98,78
Illegaler Aufenthalt gem. § 95 Abs. 2 Nr. 1b AufenthG	124	116	93,55	128	123	96,09
Illegaler Aufenthalt § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 AufenthG	1.224	1.183	96,65	1.219	1.161	95,24
Sonstige Verstöße gegen § 95 AufenthG	644	613	95,19	556	524	94,24
Bandendiebstahl (Ladendiebstahl) von sonstigen Sachen	262	145	55,34	489	381	77,91
Bandendiebstahl in/aus Warenhäusern etc.	74	38	51,35	167	126	75,45
Mittelbare Falschbeurkundung § 271 StGB	233	166	71,24	584	436	74,66
Taschendiebstahl von sonstigen Gegenständen	235	79	33,62	339	175	51,62
Ladendiebstahl u.e.U. von sonstigen Sachen	981	311	31,70	962	419	43,56
Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen	1.720	571	33,20	1.428	554	38,80
Illegaler Handel mit Kokain	457	184	40,26	370	140	37,84
Räuberischer Diebstahl	790	171	21,65	743	214	28,80
Diebstahl u.e.U. von Kraftwagen	587	150	25,55	525	150	28,57
Tageswohnungseinbruch	954	227	23,79	1.004	272	27,09
Überweisungsbruch	623	150	24,08	553	145	26,22
Sonst. räub. Erpressung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	464	105	22,63	548	140	25,55
Diebstahl o.e.U. in/aus Warenhäusern etc.	574	154	26,83	515	131	25,44
Sonstige Erpressung	614	130	21,17	678	169	24,93
Kreditbetrug	645	201	31,16	562	139	24,73
Diebstahl u.e.U. in/aus Warenhäusern etc	1.293	246	19,03	1.231	298	24,21
Diebstahl u.e.U. in/aus Kfz von sonstigen Sachen	1.059	234	22,10	947	229	24,18
Sonstige Urkundenfälschung	3.333	809	24,27	3.557	835	23,47
Ladendiebstahl	9.291	1.901	20,46	9.086	2.101	23,12
Sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	969	228	23,53	829	185	22,32
Tankbetrug	3.282	570	17,37	2.913	640	21,97
Betrug z.N. von Versicherungen	564	104	18,44	650	142	21,85
Beförderungserschleichung	13.875	2.768	19,95	14.243	3.085	21,66
Diebstahl o.e.U. von unbaren Zahlungsmitteln	600	111	18,50	623	130	20,87
Straftaten gemäß § 4 Gewaltschutzgesetz	456	100	21,93	513	105	20,47
Sonstige Hehlerei	1.884	380	20,17	1.848	376	20,35
Bedrohung	9.742	1.843	18,92	9.464	1.883	19,90
Allgemeiner Verstoß mit Kokain	1.519	293	19,29	1.267	251	19,81
Wohnungseinbruchdiebstahl (ohne TWE)	1.674	249	14,87	1.675	310	18,51
Diebstahl o.e.U. an Kraftfahrzeugen	757	77	10,17	649	120	18,49
Freiheitsberaubung	687	144	20,96	642	118	18,38
Diebstahl u.e.U. in/aus Gaststätten etc.	691	101	14,62	690	126	18,26
Sonstige sexuelle Nötigung, Vergewaltigung	632	113	17,88	796	143	17,96
Betrug mittels rechtsw. erlangter Debitkarten mit PIN	810	130	16,05	898	160	17,82
Computerbetrug	699	109	15,59	597	105	17,59
Diebstahl o.e.U. in/aus Kfz von sonstigen Sachen	626	95	15,18	570	100	17,54
Sonstige weitere Betrugsarten	10.375	1.508	14,53	11.903	2.057	17,28
Gefährlicher Körperverletzung an sonstiger Tatörtlichkeit	10.587	1.732	16,36	10.061	1.735	17,24
Diebstahl u.e.U. von sonstigen Sachen	2.244	288	12,83	2.310	396	17,14
Gef. Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	10.071	1.614	16,03	8.833	1.508	17,07
Illegaler Handel mit Cannabis und Zubereitungen	2.041	245	12,00	2.278	367	16,11
Diebstahl u.e.U. in/aus Dienst-, Büroräumen etc.	2.960	429	14,49	2.908	462	15,89
Unterschlagung von Kfz	773	130	16,82	631	100	15,85
(Sonstiger) Sozialleistungsbetrug	2.057	348	16,92	2.133	332	15,56
Straftaten insgesamt	242.350	36.134	14,91	233.063	36.141	15,51

Abb. 38

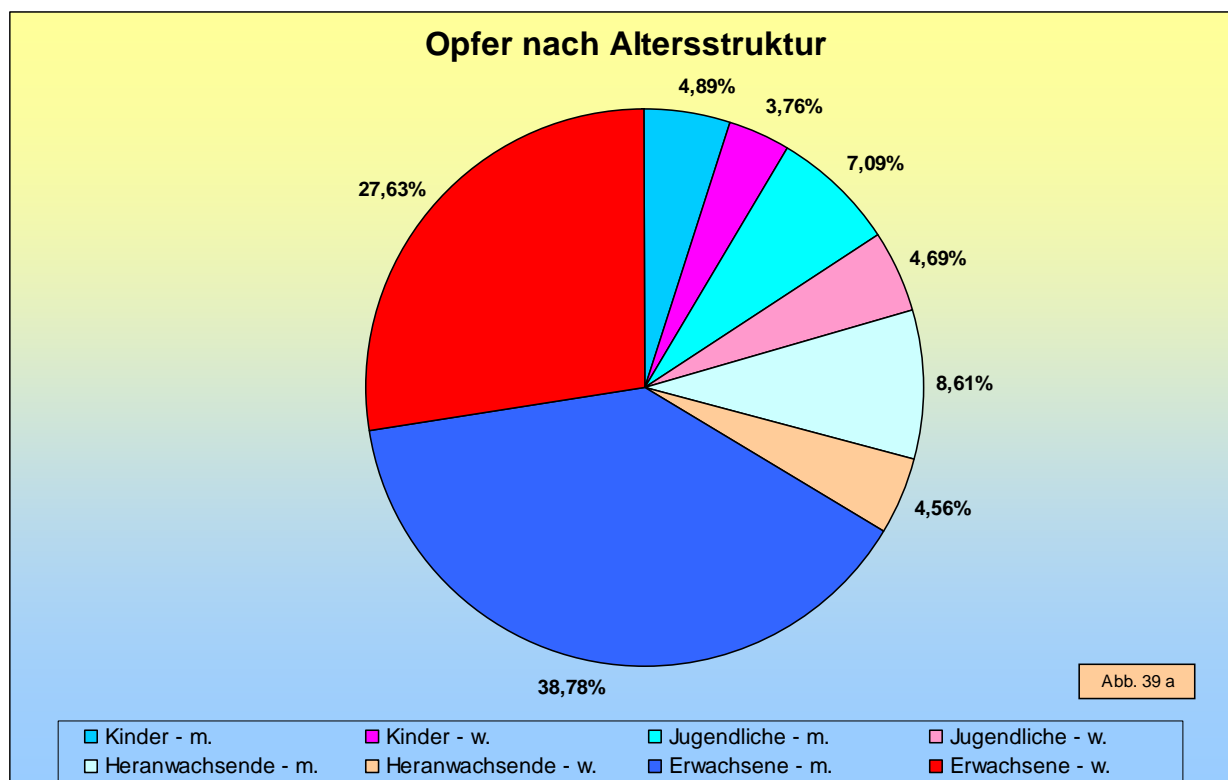
Hinweis: Bitte Bemerkung „Nichtdeutsche Tatverdächtige“ beachten.

Opfer 2010

Im Berichtsjahr 2010 sind in Niedersachsen insgesamt 96.283 Personen Opfer einer Straftat geworden. Dies sind 2.243 bzw. 2,28 % weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit insgesamt 98.526 registrierten Opfern.

Dabei liegt der Anteil der männlichen Opfer bei 59,37 % gegenüber 59,74 % aus dem Jahr 2009. Damit ist gleichzeitig der Anteil der weiblichen Opfer mit 40,63 % leicht gestiegen.

Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht



Opfer nach Altersstruktur	Opfer			
	2009		2010	
	Opfer	Anteil in %	Opfer	Anteil in %
Opfer insgesamt	98.526	100,00	96.283	100,00
männlich	58.861	59,74	57.161	59,37
weiblich	39.665	40,26	39.122	40,63
Kinder bis unter 6 Jahre	1.198	1,22	1.186	1,23
Kinder - m.	577	0,59	592	0,61
Kinder - w.	621	0,63	594	0,62
Kinder 6 bis unter 14 Jahre	7.438	7,55	7.137	7,41
Kinder - m.	4.278	4,34	4.114	4,27
Kinder - w.	3.160	3,21	3.023	3,14
Kinder (insg.) bis unter 14 Jahre	8.636	8,77	8.323	8,64
Kinder - m.	4.855	4,93	4.706	4,89
Kinder - w.	3.781	3,84	3.617	3,76
Jugendliche 14- unter 18 Jahre	12.290	12,47	11.343	11,78
Jugendliche - m.	7.439	7,55	6.830	7,09
Jugendliche - w.	4.851	4,92	4.513	4,69
Heranwachsende 18- unter 21 Jahre	13.390	13,59	12.680	13,17
Heranwachsende - m.	8.966	9,10	8.289	8,61
Heranwachsende - w.	4.424	4,49	4.391	4,56
Erwachsene ab 21 Jahre	64.210	65,17	63.937	66,41
Erwachsene - m.	37.601	38,16	37.336	38,78
Erwachsene - w.	26.609	27,01	26.601	27,63

Abb. 39 b

Delikte mit signifikant hohem Anteil an weiblichen Opfern

Delikte mit signifikant hohem Anteil an weiblichen Opfern	Anzahl der Fälle mit Opfer		Anzahl der Opfer insgesamt		Anzahl der weiblichen Opfer	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Straftaten insgesamt	84.916	83.269	98.526	96.283	39.665	39.122
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung o. Ausnutzen von Abhängigkeitsverhältnissen (11)	1.701	1.713	1.804	1.808	1.647	1.654
- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (111)	932	1.001	958	1.018	912	973
Sexueller Missbrauch von Kindern (1131 und 131)	1.355	1.341	1.739	1.756	1.304	1.291
Raub auf sonstige Zahlstellen, Geschäfte, Spielhallen, Tankstellen (212)	215	508	285	665	179	458
- auf Spielhallen (2121)	121	147	155	177	126	142
Handtaschenraub (216)	300	228	312	240	293	230

Abb. 40

Opfer-Beziehung zum Tatverdächtigen *)

Täter-/ Opferbeziehungen Straftaten (-schlüssel)	Opfer insgesamt *)	Verwandt- schaft **)	Bekannt- schaft	Lands- mann ***)	Flüchtige Vorbezie- hung	Keine bzw. ungeklärte Vorbezie- hung
Straftaten insgesamt	96.283	19.799	19.888	557	10.677	42.630
Mord (01)	74	35	15	3	5	16
Totschlag, Tötung auf Verlangen (02)	247	71	61	2	24	89
Sexualdelikte unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (11)	1.808	506	566	4	270	454
Sexueller Missbrauch von Kindern (1131 und 131)	1.756	451	495	0	169	601
Förderung sex. Handlungen Minderjähriger (141)	18	3	5	2	2	6
Ausbeutung von Prostituierten (1412)	7	0	1	2	2	2
Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (236)	81	8	18	16	6	26
Raub (21)	4.903	126	485	17	408	3.830
Körperverletzung mit Todesfolge (221)	15	1	4	1	2	6
Gefährliche und schwere Körperverletzung (222)	18.612	2.509	3.593	157	2.170	9.797
Misshandlung von Schutzbefohlenen (223)	555	437	59	0	10	42
Vorsätzliche leichte Körperverletzung (224)	41.084	10.374	8.572	198	4.364	16.535
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel (231)	178	141	12	0	4	17
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung (232)	22.862	4.985	5.285	130	2.864	8.458
Erpresserischer Menschenraub (233)	9	3	2	0	1	3
Geiselnahme (234)	0	0	0	0	0	0

Abb. 41

Hinweis:

Bei Addition der aufgeführten Spalten für das Jahr 2009 ergibt sich ein geringerer Opferwert. Diese Differenz zu den Opfern insgesamt erklärt sich aus der Möglichkeit im Vorgangsbearbeitungssystem zusätzlich den Wert „unbekannt“ anzugeben.

*) Vorrang hat stets die engste Beziehung

***) alle Angehörigen gem. § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB

****) nur bei Nichtdeutschen und nur, wenn TV und Opfer nicht miteinander verwandt oder bekannt sind.